

ZOLLVEREIN

DAS MAGAZIN

PROGRAMM

01
2026

März 2026 bis
September 2026

**Blick zurück
und voraus**
Zollverein feiert
25 Jahre UNESCO-
Welterbe

Was wäre, wenn ...
„denk mal Zukunft –
Nachhaltigkeitstage“

**Kunst und Kultur
auf Zollverein**
Gemeinsam
Zukunft gestalten!





Inhalt

- 06 Titelgeschichte**
25 Jahre UNESCO-Welterbe Zollverein
 Zollverein blickt auf 25 Jahre UNESCO-Welterbe zurück und gleichzeitig voraus. Ein Jubiläum, das gefeiert wird – mit Begeisterung, mit Freude und vor allem mit den Menschen.

- 18 Zollverein-Events**
Was wäre, wenn ...
 Die Stiftung Zollverein realisiert Nachhaltigkeitsprojekte und ermöglicht Austausch und Wissenstransfer. Sichtbar wird das einmal mehr an den Nachhaltigkeitstagen.



- 30 Zollverein-Events**
Kunst und Kultur: Gemeinsam Zukunft gestalten!
 Auf Gäste wartet ein vielfältiges Programm. Von Mitmach-Angeboten über Lesungen bis hin zum BOULEVARD of DREAMS.



- | | | |
|---|--|--|
| 4 Zollverein-News | 16 Ausstellungen
Mit Jean Molitor auf fotografischer Spurensuche | 28 Aus der Nachbarschaft
25 Jahre Freunde und Förderer der Stiftung Zollverein e. V. |
| 10 Auf dem Welterbe
Christoph Tesche und Bärbel Bergerhoff-Wodopia im Interview | 20 Auf dem Welterbe
Familienschicht in der Mitmachzeche | 34 Ausstellungen
überLeben in der Eiszeit |
| 13 Auf dem Welterbe
Die Neue im Vorstand: Stefanie Reichart | 22 Highlights & Programm
Das Beste für die kommenden Monate | 36 Menschen auf Zollverein
Fotograf Paul Walther |
| 14 Zollverein-News | 27 Ausstellungen
Faszination Zollverein on tour | 38 Ausblick |



Liebe Leserinnen und Leser,
 lässt sich ein Jubiläum wie „25 Jahre UNESCO-Welterbe Zollverein“ in einem einzigen Magazin erzählen? Ganz sicher nicht. Aber vielleicht lässt es sich in Ausschnitten erlebbar machen – indem man nicht probiert, alles abzubilden, sondern gezielt Schlaglichter setzt. Genau das haben wir mit dem aktuellen Zollverein Magazin versucht: den Blick auf Menschen, Ideen, Projekte und Momente zu lenken, die zeigen, was 25 Jahre UNESCO-Welterbe Zollverein ausmacht. Denn dieses Jubiläum ist weit mehr als ein Rückblick. Es ist Aufbruch und Einladung zugleich, Zollverein immer wieder neu zu entdecken.

Dieses Magazin nimmt Sie also mit in ein Jahr, das unter dem Leitmotiv „denk mal Zukunft“ steht. Es richtet den Blick auf Themen, die Zollverein prägen: auf Ausstellungen, Festivals und Führungen, auf Kunst und Kultur, auf große Ereignisse und viele kleine Momente des Miteinanders. Wie vielfältig dieses Jubiläumsjahr ist, zeigen die einzelnen Angebote ganz konkret – mit dem Saisonstart Ende März, der Eröffnung unseres neuen Welterbe

Forums im Juni, den „denk mal Zukunft – Nachhaltigkeitstagen“, dem BOULEVARD of DREAMS, der Extra-Schicht und vielen weiteren Veranstaltungen.

Unser Tipp: Wer den Doppelbock wie auf dem Titelbild live erleben möchte, hat dazu ab dem Saisonstart Gelegenheit.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen – und freuen uns sehr auf „25 Jahre UNESCO-Welterbe Zollverein“ gemeinsam mit Ihnen.

Ein herzliches Glückauf!

Ihr
Markus Pließnig
Leiter Kommunikation und Marketing



ANZEIGE

Programmveröffentlichung & Vorverkaufsstart: 28. April 2026

ruhrtriennale.de

10 %
 Rabatt für
 Frühbucher:innen
 bis 31. Mai 2026

Longing for Tomorrow

Ruhrtriennale
Festival der Künste

20. Aug – 20. Sept 2026

Bei der Ruhrtriennale werden jeden Spätsommer herausragende Orte der Industriekultur im Ruhrgebiet zu Bühnen für Musiktheater, Schauspiel, Tanz, Performance, Konzerte & Installationen.





Ausgezeichnet!

Gleich dreimal durfte sich die Stiftung Zollverein in kürzester Zeit über wichtige Auszeichnungen freuen. So überzeugte das Wirken als Transformations- und Zukunftsstandort die Fachjury des Deutschen Nachhaltigkeitspreises in der Kategorie „Kulturwirtschaft“ sowie beim Sonderpreis im Transformationsfeld „Natur“. Beworben hatte sich die Stiftung mit Forschungsarbeiten rund um das Thema Energie, innovative Pilotprojekte – etwa in den Bereichen Klimaresilienz und Mobilität – sowie Artenschutzmaßnahmen und partizipativer Quartiersarbeit. Dazu passt auch die Prämierung mit dem Essener Umweltpreis im Sinne des Schutzes der Artenvielfalt: Die Stiftung Zollverein erreichte mit ihrem Projekt Wildbienenlandschaft, bei dem Wildbienen auf 60 Quadratmetern optimale Nistbedingungen vorfinden, den zweiten Platz.

Und auch beim PR-Bild Award 2025 konnte die Stiftung in der Kategorie „Moments & Products“ einen zweiten Platz verkünden. Prämiiert wurde ein Foto des Werkschwimmbads auf der Kokerei Zollverein, eingefangen vom Essener Fotografen Jochen Tack.

Impressum

Herausgeber

Markt1 Verlagsgesellschaft mbH
Freiheit 1, 45128 Essen
Fon: 0201 1095-195
E-Mail: info@markt1-verlag.de

Chefredaktion

Guido Schweiß-Gerwin

Redaktionsbeirat

Christoph Tesche,
Markus Pließnig

Redaktion

Doreen Scholz, Stiftung Zollverein
Sarah Meyer-Dietrich / Petra Lapps,
Markt1 Verlag

Art Direction

Marco Engert

Fotonachweis

Titel: Jochen Tack, Katrin Kusenberg / Stiftung Zollverein
Jochen Tack / Stiftung Zollverein (2, 5, 6, 7, 18, 25, 26, 27, 38),
Andrea Kiesendahl / Stiftung Zollverein (2, 6, 7, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 20, 21, 30, 31, 32), Markus Pließnig (3), Doreen Scholz / Stiftung Zollverein (4), Lars Berg/Ministerium für Kunst und Wissenschaft des Landes NRW (4), Sven Lorenz / Stiftung Zollverein (7, 8), Carola Bühn /Stiftung Zollverein (8), Alexander Lackmann (14), Lisa Warich / Stiftung Zollverein (33, 15), Jean Molitor (16, 17), Sven Lorenz, Katrin Kusenberg / Stiftung Zollverein (22), Red Dot Design Museum (22), EGS GmbH (23), Peter Gwiazda (24), Krzysztof Bieliński (24),



Stimmen für die Ewigkeit

Seit dem 28. Januar berührt die Ausstellung „HOLO-VOICES – begegnen, fragen, weitersagen“ Gäste in Halle 8 der Zeche Zollverein. Das Projekt des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen und der Technischen Universität Dortmund soll die persönlichen Geschichten und Erinnerungen von Überlebenden der Shoah für künftige Generationen lebendig halten und die Schrecken des Nationalsozialismus greifbar machen. Original-Aufnahmen von Zeitzeugen sind fotorealistisch als dreidimensionale Hologramme dargestellt. Modernste KI-Technik bietet eine lebendige Interaktion und ermöglicht es, den Holocaust-Überlebenden Fragen zu stellen. HOLO-VOICES wird gefördert durch die RAG-Stiftung, die Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung und die Brost-Stiftung. Die Stiftung Zollverein, das Deutsche Exilarchiv der Deutschen Nationalbibliothek und der ZWEITZEUGEN e. V. unterstützen das Projekt.

Der Eintritt ist kostenfrei.

holo-voices.de

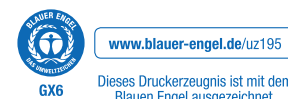
Luiza Mastant (26), Georg Lukas / Stiftung Zollverein (28), Matthias Duschner (29), Thomas Willemsen /Stiftung Zollverein (33), Ruhr Museum (34), Tomas Rodriguez / Stiftung Zollverein (35), Paul Walther (36, 37)

Anzeigen

Petra Lapps
Fon: 0201 1095-245

Herstellung und Druck

WEISS-Druck, Monschau



Richtfest

Gut ein halbes Jahr nach Baubeginn konnte mit dem Richtfest am 23. Januar ein weiterer Meilenstein bei der Realisierung des neuen Welterbe Forums auf Zollverein erreicht werden. Damit geht das Projekt auf die Zielgerade. Denn schon am 7. Juni, dem UNESCO-Welterbetag, ist es so weit: Das Forum öffnet – rechtzeitig zum Welterbe-Jubiläumsjahr – seine Pforten als zentraler Treffpunkt auf dem Zollverein-Gelände. Gäste informieren sich hier über Führungen, Veranstaltungen und Zollverein als UNESCO-Welterbe – mehrsprachig, digital und möglichst barrierefrei.

Besuchsrekord

Die Stiftung Zollverein blickt auf eine erfolgreiche Eisbahn-Saison 2025/26 zurück: In nur einem Monat zog die coolste Eisbahn der Welt 42.620 Besucherinnen und Besucher an, 7.620 mehr als im Vorjahr und so viele wie nie zuvor. Sie alle wollten das Winterparadies auf dem ehemaligen Druckmaschinengleis der Kokerei mit Eisdiscos, Eisstockschießen, einem atmosphärischen Winterdorf sowie Foto-Aktionen erleben und dürfen sich schon jetzt freuen: Im Dezember 2026 wird die Zollverein-Eisbahn auf das UNESCO-Welterbe zurückkehren.



ZOLLVEREIN DAS MAGAZIN

ANZEIGE



Eine sichere Bank.

Die Welt verändert sich – Ihre Sparkasse bleibt für Sie da.

Seit jeher sind wir eine verlässliche Partnerin in unserer Region. Mit Erfahrung und Beständigkeit sorgen wir dafür, dass Ihre finanzielle Sicherheit jederzeit gewährleistet ist.
www.sparkasse-essen.de

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse Essen

25 Jahre UNESCO-Welterbe Zollverein

Es ist 2001: Der Industriekomplex Zollverein, bestehend aus Zeche und Kokerei, wird von der UNESCO zum Welterbe ernannt. Es ist 2026: Zollverein blickt auf 25 Jahre UNESCO-Welterbe zurück und gleichzeitig voraus. Ein Jubiläum, das gefeiert wird – mit Begeisterung, mit Freude und vor allem mit den Menschen.

Text: Sarah Meyer-Dietrich

Ein besonderer Tag in Helsinki, Finnland: Es ist der 14. Dezember 2001 – und das World Heritage Committee ernannt Zollverein einstimmig zum UNESCO-Welterbe. In der Begründung heißt es: „Der Bergbaukomplex Zeche Zollverein ist ein außerordentliches Kulturdenkmal dank der Tatsache, dass seine Gebäude herausragende Beispiele für die Anwendung von Gestaltungskonzepten der architektonischen Moderne auf einen ganzen industriellen Komplex sind.“ Was sich recht nüchtern liest, wird beim Anblick der Gebäude augenscheinlich. Nicht umsonst nennt man Zollverein gern die schönste Zeche der Welt. Die von Fritz Schupp und Martin Kremmer gestaltete Schachanlage beeindruckt auch fast 100 Jahre nach ihrer Errichtung durch ihre Ästhetik.

Im Lauf der Jahre ist Zollverein gewachsen. Der Ausblick vom Panoramadach der Kohlenwäsche offenbart die räumlichen Dimensionen des Areals: den Zollverein Park, das weitläufige Kokereigelände sowie Neubauten jüngeren Datums wie das SANAA-Gebäude, die Folkwang Universität der Künste und den Sitz von RAG-Stiftung und RAG AG samt grünem Dachgarten. Eins allerdings wird aus dieser Perspektive verschwindend klein: die Menschen.



Bewahren und gestalten

Dabei sind es gerade die Menschen, die den Standort mit Leben füllen. Ein Ort, der ursprünglich für Maschinen errichtet wurde, zeichnete sich von Anfang an durch den Zusammenhalt unter Kumpeln und Kokern aus. Eine Tugend, die die Identität des Ruhrgebiets prägte. Und auch nach der Stilllegung von Zeche und Kokerei waren und sind es die Menschen, die den Industriekomplex bewahren, weiter gestalten und zu dem machen, was Zollverein heute ist: offen für alle, touristische Attraktion, Ort für Kunst und Kultur, Naherholungsgebiet, Bildungs- und Wirtschaftsstandort, Identifikationspunkt und Reallabor für Nachhaltigkeit. Und das mehr als erfolgreich – rund 1,7 Millionen Gäste aus aller Welt besuchen jedes Jahr das Welterbe.

Die Grundlage geschaffen haben Menschen wie die Denkmalpfleger Eberhard Grunsky und Udo Mainzer, Hans Kania von der Bauhütte und der Geschäftsführer der IBA Emscher Park Karl Ganser, die 1997 den Welterbetitel beantragten. Genauso wie Architekt Rem Koolhaas, dessen 2002 vorgelegter Masterplan dafür sorgte, dass der Kernbereich des Welterbes von Neubauten freigehalten und Bestandsgebäude für neue denkmalgerechte Nutzungen hergerichtet wurden.

Start ins Jubiläumsjahr

Im Jubiläumsjahr sind die Menschen auf dem und um das Welterbe herum einmal mehr und ganz explizit aufgerufen, sowohl den Wandel als auch die Zukunft Zollvereins weiter zu entwerfen. Um das deutlich zu machen, verfolgt die Stiftung 2026 die Leitlinie „denk mal Zukunft“. Aus dem Denkmal wird ein „denk mal“. Eine Aufforderung, ein Appell, gemeinsam zu gestalten, zu planen und nach vorn zu blicken.



25 Jahre UNESCO-Welterbe Zollverein:

Alle Infos zum Jubiläumsprogramm:





Das Jubiläumsjahr wird auf Zollverein gefeiert – mit Begeisterung, mit Freude und vor allem mit den Menschen.



Die Drachendame Joséphine dreht zur Saisonöffnung ihre Runden auf dem Werner-Müller-Platz.

Dabei kommt aber auch das gemeinsame Feiern nicht zu kurz. Einen offiziellen Auftakt nimmt das Jubiläumsjahr mit der Saisonöffnung am 29. März. Traditionell gibt es an diesem Tag kostenfreie Führungen im Denkmalpfad Zeche und Kokerei sowie freien Eintritt ins Ruhr Museum. Zahlreiche Mitmachaktionen laden ein, gemeinsam kreativ und aktiv zu werden: Bastel-Angebote, Zeichen-Workshops, ein mobiles Tonstudio sowie freie Parkourtrainings. Eine Pflanzaktion weckt die Vorfreude auf den BOULEVARD of DREAMS im Sommer (siehe Seite 30-33), ein Kostümstand samt Maskenbar und Selfie-Spot auf den Maskenball im Herbst und nicht zuletzt ist die Compagnie de Quatre Saisons mit einem Straßentheaterstück zu Gast: Sie schicken die große Drachendame Joséphine auf eine poetische Reise.

Eröffnung des Welterbe Forums

Ein weiteres Highlight ist die Eröffnung des Welterbe Forums am 7. Juni, dem Welterbetag. Der neue zentrale Treffpunkt befindet sich gleich am Werner-Müller-Platz, ebenerdig zugänglich und zurückhaltend eingliedert in die Architektur. Von außen beeindruckt es mit großer Glasfassade und künftig mit einer künstlerischen Installation, entstanden aus einem Ideenwettbewerb mit Studierenden der Folkwang Universität der Künste. Im Inneren des Forums haben Gäste die Möglichkeit, via Touch-Screens Angebote auf dem Welterbe-Gelände zu recherchieren oder online Tickets und Führungen zu buchen. Außerdem informiert ein auf einer überdimensionalen LED-Wand gezeigter Film über die Bedeutung Zollvereins als UNESCO-Welterbe.



Das Leitmotiv „denk mal Zukunft“ verbindet den Blick zurück mit dem nach vorn.



Fertigstellung Denkmalpfad

Eine Verbindung von der Vergangenheit in die Gegenwart und Zukunft schafft auch der Denkmalpfad Kokerei. Das einzigartige Vermittlungsformat macht mit Projektionen und Animationen in den im Original erhaltenen Anlagen die komplexen Funktionsabläufe der einst größten Zentralkokerei Europas nachvollziehbar. Die bisherigen Stationen „Löschen“, „Drücken“, „Verkokung“, „Arbeit und Leben“, „Fuchs und Schornstein“, „Abkühlen“, „Übergabe der Kokskehle“ sowie „Nebenprodukte“ werden im Herbst dieses Jahres um die beiden finalen Stationen „Beheizung“ und „Umweltbelastungen und Umweltschutz“ ergänzt. Sie vermitteln nicht nur Wissen über die Vergangenheit, sondern regen dazu an, darüber nachzudenken, wie wir in Zukunft leben und arbeiten wollen. Insbesondere

ANZEIGE

Fragen nach Umweltbelastungen und -schutz stellen sich heute drängender denn je. So ist der Denkmalpfad in gewisser Weise auch ein „denk mal Zukunft“-Pfad.

Noch mehr Vorfreude

Die Leitlinie „denk mal Zukunft“ zieht sich wie ein roter Faden durch das dichte Programm auf Zollverein. Von der Extraschicht (Seite 38) bis hin zu den „denk mal Zukunft – Nachhaltigkeitstagen“ (Seite 18-19). So bringt schon der Blick in die ganz nahe Zukunft auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein jede Menge Vorfreude mit sich. Und das wird auch bildlich festgehalten: Anlässlich des Jubiläumsjahres macht der renommierte Fotograf Ralf Schultheiß über das gesamte Jahr hinweg Fotos von Menschen mit einem starken Zollverein-Bezug. 2026 werden die Bilder in einer stadtweiten Kampagne präsentiert – 2027 sind sie dann Teil einer Ausstellung in der Mischanlage der Kokerei.

Glück auf, der Frühling ist da!

Ob Groß oder Klein: In der Welt der Kumpel blühen alle auf.

Freut euch auf:

- Ostereiersuchen im Museum
- Spannende Führungen und Mitmachaktionen
- 2 km Anschauungsbergwerk
- Blick aus 70 m Höhe übers Ruhrgebiet



Entdeckt unser Ferienprogramm:
bergbaumuseum.de/ostern



DEUTSCHES
BERGBAU-MUSEUM
BOCHUM

„denk mal Zukunft“

Im Jahr 2026 blickt Zollverein auf 25 Jahre UNESCO-Welterbe zurück – ein Vierteljahrhundert, das gleichzeitig für die erfolgreiche Bewahrung sowie kontinuierliche Weiterentwicklung eines einzigartigen Ortes steht. Darüber sprechen wir mit Christoph Tesche, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Zollverein, und Bärbel Bergerhoff-Wodopia, Mitglied des Vorstands der RAG-Stiftung, die den Standort seit vielen Jahren als Partnerin begleitet und zentrale Projekte fördert.

Text: Markus Pließnig

Herr Tesche, Sie sind seit rund fünf Monaten Vorstandsvorsitzender der Stiftung Zollverein und haben schon dieses besondere Jubiläum auf der Agenda. Was macht das mit Ihnen?

Christoph Tesche: Es war und ist ein intensiver Start – im besten Sinne. Nach gut 100 Tagen spüre ich, wie stark Zollverein in der Region verankert ist und wie groß die Erwartungen an den Standort sind. Für unser Jubiläum bedeutet das: 25 Jahre UNESCO-Welterbe sind weitaus mehr als ein Anlass zu feiern. Es ist ein Moment, in dem wir einerseits Bilanz ziehen dürfen – und andererseits Verantwortung für das Kommende übernehmen. Aus meiner Sicht ist das eine große Chance. Wir können zeigen, wie sich ein Welterbe weiterentwickelt. Und wir können Menschen neu für Zollverein gewinnen: für die Geschichte, aber auch für die aktuellen Themen wie Kunst und Kultur, Bildung, Nachhaltigkeit, Inklusion oder wirtschaftliche Aspekte. Das Jubiläumsjahr gibt dafür Rückenwind und bietet eine hervorragende Bühne.

Sieht 2026 als erfolgreichen Startpunkt für die nächsten mindestens 25 Jahre:
Christoph Tesche, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Zollverein.



Begleitet die Entwicklung auf dem Welterbe schon lange aktiv: Bärbel Bergerhoff-Wodopia, Mitglied des Vorstands der RAG-Stiftung.

Das Leitmotiv des Jubiläums lautet „denk mal Zukunft“. Was verbinden Sie persönlich damit?

Christoph Tesche: Für mich macht unser Leitmotiv das Jubiläumsjahr zur Einladung, gemeinsam nach vorn zu denken – aus der Geschichte heraus, im Heute verankert, auf die Zukunft ausgerichtet. Es ruft zur bewussten Auseinandersetzung mit Geschichte, Industriekultur und Erbe auf. Parallel fordert „denk mal Zukunft“ aktiv zum Mitgestalten auf. Dabei verstehe ich persönlich das UNESCO-Welterbe Zollverein als Ort für alle. Denn ganz wichtig ist, dass wir kein Jubiläum um des Jubiläums Willen feiern. Gemeinschaftlichkeit wird betont – für alle Gäste, Partnerinnen und Partner, Mieterinnen und Mieter auf dem Areal, die Menschen aus dem Quartier sowie Mitarbeitende. Es ist ein Jubiläum für die Menschen.

Frau Bergerhoff-Wodopia, bei der RAG-Stiftung begleiten Sie die Entwicklung auf dem Welterbe schon lange sehr aktiv. Was verbinden Sie mit dem Leitmotiv „denk mal Zukunft“?

Bärbel Bergerhoff-Wodopia: Es bringt für mich auf den Punkt, was Zollverein so besonders macht: Es ist als Denkmal ein Erinnerungs- und Zukunftsort zugleich. „denk mal Zukunft“ lädt ein, das Erbe des Steinkohlenbergbaus nicht nur zu bewahren, sondern es als Ausgangspunkt für Neues zu nehmen. Früher stand Zollverein für harte Arbeit, heute für Kultur, Bildung und

Begegnung. Dabei ist Zollverein offen für Menschen aus der Region, aber auch für alle, die als Besucherinnen und Besucher von außerhalb hierherkommen. Hier am Standort können Werte erfahren werden, die für den Bergbau prägend gewesen sind, wie etwa Solidarität und Miteinander. Und diese Ideale werden in vielfältigen Kunst- und Kulturprojekten gelebt und weitergetragen. Daran anknüpfend ist uns als RAG-Stiftung die Förderung von demokratischen Überzeugungen ein Herzensanliegen. Auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein fördern wir in diesem Jahr das Ausstellungsprojekt „HOLO-VOICES“, bei dem Zeitzeugen des Holocaust zu Wort kommen. „HOLO-VOICES“ wird unter anderem ergänzt durch die Ausstellung unter dem Titel „Unter Tage – Unter Zwang“, die das dunkle Kapitel Zwangsarbeit im Steinkohlenbergbau thematisiert. Das Gesamtprojekt zeigt eindrücklich, was passiert, wenn wir unsere Ideale verlieren. Dafür stehen wir als RAG-Stiftung: Wir übernehmen Verantwortung aus der Vergangenheit und tragen dazu bei, unsere Region auch in Zukunft lebenswert zu erhalten.

Zollverein steht für industrielle Vergangenheit – und zugleich für Transformation. Woran zeigt sich für Sie heute ganz konkret, dass dieser Ort ein Zukunftsort ist?

Bärbel Bergerhoff-Wodopia: Das Besondere sind sicherlich die Gegensätze: Die Architektur erinnert immer noch an die vom Steinkohlenbergbau geprägte Vergangenheit von Zollverein. Doch das, was heute hier innerhalb – und auch außerhalb – der geschichtsträchtigen Hallen passiert, richtet sich nach vorn. Uns

ist wichtig, dass Zollverein nicht allein ein imposantes Denkmal ist, sondern von den Menschen genutzt wird. Die RAG-Stiftung fördert das Welterbe bereits seit 2012, um Zollverein als Kulturstandort zu stärken und die Verbindung in die Nachbarschaft auszubauen. Formate wie Konzerte, Talks, Ausstellungen, das Zechenfest oder die Eisbahn werden dabei sehr gut angenommen. So geben sich Vergangenheit und Zukunft die Klinke in die Hand.

Herr Tesche, Zollverein ist der Leuchtturm der Region. 25 Jahre UNESCO-Welterbe bedeuten auch viel Verantwortung. Wie wollen Sie dieser Verantwortung als Stiftung gerecht werden?

Christoph Tesche: 2026 ist für uns ein Jahr, in dem wir Zollverein besonders deutlich als offenen Ort zeigen: als internationale Welterbestätte und als Standort, der Zukunftsthemen konkret macht. Dazu gehören markante Ankerpunkte im Kalender wie die Eröffnung des „Welterbe Forums“ am UNESCO-Welterbetag (7. Juni) oder die „denk mal Zukunft – Nachhaltigkeitstage“ (siehe Seite 18/19). Und gleichzeitig geht es um die vielen kleineren Momente: Begegnungen im Konzertsaal, Führungen mit echten Bergleuten oder beim Ausstellungsbesuch mit anderen Menschen ins Gespräch kommen. Diese Mischung ist entscheidend – große Signale und echte Zugänglichkeit im Alltag. Wenn wir es wirklich schaffen, möglichst viele Menschen mitzunehmen, dann wird das Jubiläum mehr als ein Rückblick, dann wird es ein erfolgreicher Startpunkt für die nächsten mindestens 25 Jahre.

Frau Bergerhoff-Wodopia, die RAG-Stiftung fördert im Rahmen ihrer Verantwortung viele Projekte und vor allem Menschen in der Region. Dazu gehört auch, inklusive Führungen auf Zollverein zu testen. Warum liegt Ihnen dieses Angebot besonders am Herzen?

Bärbel Bergerhoff-Wodopia: Weil ein Jubiläum nur dann wirklich trägt, wenn möglichst viele Menschen dabei sein können. Teilhabe von Kindern und Jugendlichen insbesondere aus sozio-ökonomisch herausfordernden Lagen ist wesentlicher Kern der Fördertätigkeit der RAG-Stiftung. Auf Zollverein wird Teilhabe im Jubiläumsjahr ganz konkret. Besonders überzeugend finde ich das von uns geförderte Projekt mit dem Essener Startup go AVA: Im Jubiläumsjahr 2026 wird eine Liveübersetzung, die ohne Internetverbindung und eigenes Smartphone auskommt, für Führungen getestet – übrigens weltweit einzigartig. Übersetzt wird mittels künstlicher Intelligenz das, was ein Guide während einer Zechen- oder Kokereiführung erklärt – in sechs Sprachen und zusätzlich in einfacher Sprache. Zu hören ist dies über Empfangsgerät und Kopfhörer. Das ist im Jubiläumsjahr ein starkes Signal: Wir feiern nicht nur 25 Jahre Welterbe, wir erweitern auch den Zugang.

Christoph Tesche: Genau das ist der Punkt: Teilhabe ist nicht Zusatzprogramm, sondern Kern. Wenn wir zeigen, dass das Welterbe noch inklusiver und zugänglicher wird, dann füllen wir auch an diesem Punkt unser Leitmotiv „denk mal Zukunft“ mit echtem Leben.



Die Neue im Vorstand: Stefanie Reichart

Ab April ergänzt Stefanie Reichart den Vorstand der Stiftung Zollverein. Im Ruhrgebiet ist sie längst keine Unbekannte mehr.

Text: Petra Lapps

Die Diplombetriebswirtin Stefanie Reichart übernimmt ab dem 1. April die Verantwortung für die Weiterentwicklung des UNESCO-Welterbes Zollverein in den Bereichen Kultur, Besucherbetrieb, Denkmalpflege und Standortvermittlung im Vorstand der Stiftung Zollverein. Damit tritt sie die Nachfolge von Prof. Heinrich Theodor Grütter an, der von Oktober 2017 bis Oktober 2025 Mitglied des Vorstands war. Mit den beiden Neuen im Vorstand der Stiftung – Christoph Tesche beerbte bereits im November den langjährigen Vorstandsvorsitzenden Prof. Dr. Hans-Peter Noll – ist der Zweivorstand wieder komplett und auch ein Generationenwechsel vollzogen.

Im Ruhrgebiet ist Stefanie Reichart längst bekannt und etabliert. Seit Juli 2021 leitete sie das Referat für Kultur, Sport und Industriekultur beim Regionalverband Ruhr (RVR). Dort war sie unter anderem zuständig für das Nachhaltigkeitskonzept zur Europäischen Kulturhauptstadt RUHR.2010, die Umsetzung des Sport-

und Kulturfestivals RUHR GAMES oder die Weiterentwicklung der Route Industriekultur. Zuvor stellte sie ihre Expertise der Ruhr Tourismus GmbH zur Verfügung. Und auch auf der internationalen Kulturbühne mischt sie mit – wie zuletzt als Co-Geschäftsführerin der Europäischen Nomadischen Biennale Manifesta 16 RUHR, die in diesem Jahr auf Zollverein eröffnet wird.

„Mit Stefanie Reichart gewinnen wir eine ausgewiesene Expertin für Kunst und Kultur mit tiefen Wurzeln im Ruhrgebiet und einem internationalen Netzwerk“, freut sich Christoph Tesche. Stefanie Reichart selbst bekräftigt: „Mit dem UNESCO-Welterbe Zollverein und der Stiftung Zollverein bin ich seit vielen Jahren eng verbunden und kann auf zahlreiche gemeinsame Projekte zurückblicken. Mit meinen Erfahrungen an der Schnittstelle von Industriekultur, Tourismus und regionaler Entwicklung möchte ich wichtige Impulse für die Zukunft des Welterbes setzen.“

Expertise und ein weitreichendes Netzwerk:
Mit Stefanie Reichart ist der Zweivorstand der Stiftung Zollverein wieder komplett.





Abenteuer für Kids

Balancierstangen, ein Kletterturm mit Tunnelrutsche, Hangelstangen – die rund 3.000 Quadratmeter große Spiel-oase für Kinder ab drei Jahren um den Färbergarten im Zollverein Park bietet nun noch mehr Raum für Spielspaß und Abenteuer. Die Stiftung Zollverein gestaltete die Fläche bereits 2024 gemeinsam mit den Landschaftsarchitektinnen und -architekten von „Die Planergruppe“. Über 60 Auszubildende der Sparkasse Essen bauten damals die ersten Spielanlagen.

Gelb ist Geschichte!

Eine neue Ausstellung der Reihe „Pixelprojekt auf Zollverein“ zeigt bis Ende Oktober 2026 die Auseinandersetzung des Fotografen Alexander Lackmann mit dem Thema Suchterkrankungen. Zurzeit umfasst die Arbeit des in Gelsenkirchen geborenen Fotografen Aufnahmen von Raumansichten der Konsumräume sowie Fotoporträts von Klientinnen, Klienten und Angestellten. Dabei geht er Fragen nach wie: Inwiefern ist Fotografie an der Entstehung und Verstärkung von Vorurteilen beteiligt? Wie kann Sucht mit der nötigen Empathie begegnet werden? Der Titel „Gelb ist Geschichte!“ nimmt Bezug zum Thema Hepatitis C – eine Erkrankung, die zum Beispiel durch die Benutzung unsauberer Spritzen hervorgerufen wird und die zu einer Gelbfärbung der Haut führt.

„Pixelprojekt auf Zollverein“ ist eine Kooperation der Stiftung Zollverein, dem Pixelprojekt_Ruhrgebiet und dem Ruhr Museum. Sie wird gefördert von der RAG-Stiftung sowie der Gesellschaft der Freunde und Förderer der Stiftung Zollverein e. V.

zollverein.de/pixelprojekt

Dialog für die Zukunft

Zahlreiche interessierte Bürgerinnen und Bürger besuchten im Februar eine Infoveranstaltung zum neuen Integrierten Entwicklungskonzept (IEK) im Kokskohlenbunker auf Zollverein. Die Stadt Essen und die Stiftung Zollverein entwickelten das IEK mit dem Ziel, das Welterbe zu erhalten und das direkte Umfeld zukunftsfähig weiterzuentwickeln. Auch für das neue Konzept zeichnen Stiftung und Stadt gemeinsam verantwortlich. Bei der Infoveranstaltung informierten Vertreterinnen und Vertreter der Stadt, des Stadtplanungsamtes sowie der Stiftung Zollverein über die neu geplanten Zielsetzungen und Maßnahmen. Dazu gehört die Sanierung der Rohrbrücken genauso wie eine Lösung für die mögliche Errichtung eines Schutzdaches, das die 600 Meter lange Koksofendecke vor Witterungseinflüssen schützen soll. Bürgerinnen und Bürger werden aktiv in den Gesamtprozess einbezogen. Bei der Veranstaltung gab es daher reichlich Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen, Fragen zu stellen und Anregungen auszutauschen.

Echt abgefahren

Während der NRW-Osterferien verwandelt sich die einstige Zentralwerkstatt der Zeche Zollverein wieder in eine große, glitzernde Rollschuhbahn. Am 28. März startet das Rollschuhvergnügen mit einem Soft-Opening von 18 bis 24 Uhr. Bis einschließlich 12. April können Gäste dann tagsüber entspannt ihre Runden drehen und abends bei SkateJam-Workshops oder der Rollerdisco aufdrehen. Auf 600 Quadratmetern kommen in der Halle 5 vom Neuling bis zum Profi alle ins Rollen.

Infos und Öffnungszeiten: zollverein.de/rollschuhbahn
Infos zu Workshops und Rollerdisco: skatejam.net

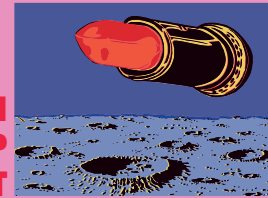


ZOLLVEREIN DAS MAGAZIN



Kunst erleben in der LUDWIGGALERIE Schloss Oberhausen...

**GERMAN
POP
ART**



Zwischen Provokation und Mainstream
 Die Sammlung Heinz Beck zu Gast in der LUDWIGGALERIE

25. 1. – 3. 5. 2026



**Anja
Niedringhaus**

An vorderster Front
 Pulitzer-Preisträgerin, Pressefotografin, Porträtistin

10. 5. – 13. 9. 2026

Pustekuchen, Schabernack und Plutimikation
**Astrid Lindgrens Welt
 in Bildern**



**Auf ins Abenteuer mit Pippi,
 Michel und Lotta**

20. 9. 2026 – 17. 1. 2027

LUDWIGGALERIE
 SCHLOSS OBERHAUSEN



www.ludwiggalerie.de

Fotografische Spurensuche

Die Ausstellung „bau1haus – die Moderne von Essen bis Asmara!“ zeigt eine große Auswahl an Fotografien, mit denen der Berliner Fotograf Jean Molitor seit 2009 weltweit Spuren der klassischen Architekturmoderne verfolgt. Kaum ein Ort könnte dafür passender sein als die Mischanlage der Kokerei des UNESCO-Welterbes Zollverein. **Text:** Sarah Meyer-Dietrich



Auf das Thema klassische Moderne stieß der 1960 in Ost-Berlin geborene Jean Molitor zufällig. Nach seinem Studium an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig arbeitete er vorrangig als Straßenfotograf. 2009 reiste er nach Bujumbura, Burundi, um als Auftragsarbeit vom Abriss bedrohte Architektur der Moderne zu dokumentieren. „Dabei orientierte ich mich an der klassischen Architekturfotografie“, berichtet Jean Molitor. „Ich fotografierte von einem erhöhten Standpunkt aus, möglichst wenig verzerrt und frei von allem, was nicht zur Architektur gehört.“ Dafür fuhren sein Team und er früh morgens durch die noch relativ menschenleeren Straßen – und staunten beim Anblick der Fotos über die große Ästhetik der Architektur, die sie vor Ort kaum wahrgenommen hatten.

Einmal sensibilisiert für die Architektur der klassischen Moderne, allen voran des Bauhaus, ließ Molitor das Thema nicht mehr los. In etwa 70 Ländern weltweit hat er sich mittlerweile auf fotografische Spurensuche begeben. Seit 2016 begleitet Architekturhistorikerin Dr. Kaija Voss das Projekt fachlich. Die Ausstellung „bau1haus – die Moderne von Essen bis Asmara!“ präsentiert auf Zollverein etwa 200 der Fotografien. Zusätzlich schauen Besucherinnen und Besucher hinter die Kulissen: Neben einem Making-of-Film bringen Bildertafeln, auf denen bis zu 800 kleinformatige Aufnahmen Molitors zu sehen sind, die Arbeit des Fotografen auf Reisen näher – ein faszinierender Fundus an Impressionen, vom Straßenfoto bis zum architektonischen Detail.

Dokumentieren und bewahren

Ähnlich wie für Bernd und Hilla Becher, die mit ihren Fotografien von Industriebauten den Blick für die

Vielfalt und Ästhetik von beispielsweise Fördertürmen schärften, steht für Molitor die Dokumentation der Bauten im Fokus. „Einige der fotografierten Gebäude sind mittlerweile abgerissen. In anderen Fällen haben die Fotos überhaupt erst darauf aufmerksam gemacht, dass es bessere Möglichkeiten als den Abriss geben kann“, erläutert der Fotograf. „Ich sehe in meiner Arbeit auch eine Vorstufe zu der Frage, ob man abreißt oder bewahrt.“

Geschichte der weltweiten Verflechtungen

Der internationale Fokus macht die Sammlung einzigartig. Die Bilder erzählen nicht nur eine Geschichte der Architektur, sondern auch der Verflechtungen. „Man sieht, dass der Globalismus nicht erst seit dem Internet eine Rolle spielt“, berichtet Jean Molitor. „Der Austausch von neuen Erkenntnissen ging schon immer auf Reisen.“

In den Aufnahmen vom afrikanischen Kontinent wiederum tritt die Moderne in ihrer problematischen Rolle als koloniales Erbe in Erscheinung. Ein Beispiel ist die stark italienisch geprägte Architektur im Stadtzentrum von Asmara, der Hauptstadt von Eritrea, die bis in die 1940er-Jahre unter italienischer Kolonialherrschaft stand und seit 2017 zum UNESCO-Welterbe zählt. Molitors fotografische Arbeit ist hier zugleich Teil eines größeren Diskurses über Erinnerungskultur, Verantwortung und die Frage, wie eine Auseinandersetzung mit Vergangenheit gestaltet werden kann.

Spuren der klassischen Architekturmoderne weltweit:
fotografiert von Jean Molitor (Mitte oben): Eritrea Asmara Tankstelle Fiat Tagliero
1938 Giuseppe Pettazzi 2019 (ganz links), Phnom Penh Universität Sporthalle 1926–32 Fritz
Van Myvann 2015 (Mitte unten), Deutschland Essen Zeche Zollverein 1926–32 Fritz
Schupp und Martin Kremmer 2018 (rechts oben), Spanien Barcelona Deutscher Pavillon
1929 Ludwig Mies van der Rohe 2018 (rechts unten).

Zollverein als passende Location

Welterbe-Bauten hat Molitor schon viele fotografiert. Dass er jetzt ausgerechnet auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein ausstellt, ist für den Fotografen ein Glück: „Natürlich denke ich bei Zollverein an Bernd und Hilla Becher, mit deren Arbeiten ich durch Professor Arno Fischer in Leipzig schon früh in Berührung kam“, sagt er. „Die beeindruckende Industriearchitektur und die Art, wie auf Zollverein Geschichte erhalten und erlebbar gemacht wird, ist phänomenal. Es ist eine tolle Location für die Ausstellung – ästhetisch gesehen, aber auch vom logischen Kontext her.“



bau1haus – die Moderne von Essen bis Asmara!

Zeit: 10. Mai. bis 2. August 2026
Do, Fr, 14:00–20:00 Uhr,
Sa, So, Feiertags 12:00–18:00 Uhr
Ort: Bunkerebene, Mischanlage
Eintritt: Pay what you want

Weitere Informationen:
zollverein.de/bau1haus

Was wäre, wenn ...

Zollverein hat sich längst zum Transformationsstandort mit einem Fokus auf Nachhaltigkeit entwickelt. In enger Partnerschaft mit verschiedensten Akteuren realisiert die Stiftung Zollverein Modellprojekte und ermöglicht Austausch und Wissenstransfer. Im Rahmen der Nachhaltigkeitstage wird das einmal mehr sichtbar.

Text: Sarah Meyer-Dietrich

Nachhaltige Transformation braucht Visionen. Die Stiftung Zollverein geht mit vielen Projekten beispielhaft voran. Der Erfolg ihrer Bemühungen lässt sich auch an aktuellen Auszeichnungen ablesen: Für den konsequent ganzheitlichen Nachhaltigkeitsansatz erhielt die Stiftung den Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2026 in der Branche Kulturwirtschaft sowie einen Sonderpreis im Transformationsfeld „Natur“. „Als Transformationsstandort wirken wir aber nicht nur auf den 100 Hektar Welterbe-Areal“, erklärt Dr. Helena Lischka als Leiterin Strategische Standortentwicklung der Stiftung Zollverein. „Wir verstehen uns als Partnerin für innovative und mutige Akteure, um gemeinsam nachhaltige Transformation auch über den Standort hinaus visionär und zukunftsgerichtet zu gestalten.“ Raum für Visionen, Austausch und Wissensvermittlung bietet die Stiftung

im Rahmen der Nachhaltigkeitstage, die vom 5. bis 9. Juli passend zum Motto des Welterbe-Jubiläums unter der Leitlinie „denk mal Zukunft“ stattfinden.

Viel Raum für Austausch

Den Auftakt bildet am 5. Juli der „HURRA! Familiensonntag“ des BOULEVARD of DREAMS (siehe Seite 30-33), der an diesem Tag einen besonderen Fokus auf ökologische Nachhaltigkeit legt. Der konsequent nachhaltig ausgerichtete Seifen- und Seifenspender-Hersteller sapor mit Sitz im Kammgebäude auf der Kokerei ermöglicht es Gästen, Plastikmüll zu Charms – also Armbandanhängern – in Form des Doppelbocks oder eines Kohlestücks zu pressen, in Naturführungen erkunden Besucherinnen und Besucher das Gelände und abends bietet das „Orchester des Wandels“ im Salzlager ein Konzert.



Naturführungen geben Einblick in die vielfältige Flora und Fauna auf dem Welterbe-Gelände.

Vom 6. bis 8. Juli bietet die Stiftung Zollverein kooperierenden Kitas und Schulen Angebote der Bildung für nachhaltige Entwicklung, unter anderem in Kooperation mit der Folkwang Universität der Künste und den Ackerhelden. Die Nachhaltigkeitstage ermöglichen zudem Austausch in Netzwerktreffen und Diskussionsrunden. So treffen sich auf dem Welterbe etwa die „Fahrradfreundlichen Arbeitgeber“, zu denen auch die Stiftung Zollverein mit Gold-Auszeichnung gehört, sowie die Mitglieder des kultur-klima Netzwerks für Kultureinrichtungen in Nordrhein-Westfalen.

Visionen für die Zukunft

Wichtige Impulse für die Wirtschaft liefert eine hochkarätige Fachveranstaltung am Mittwochnachmittag. „Prof. Dr. Justus Haucap führt als Keynotespeaker zum Thema Umweltkosten in den Nachmittag ein“, berichtet

Dr. Helena Lischka. „Im Anschluss präsentieren Unternehmen, mit denen wir eng zusammenarbeiten, im sogenannten ‚What-if-Format‘ Zukunftsszenarien – ausgehend von ihren Technologien, Ideen und Projekten und fragen sich: Was wäre heute schon möglich, wenn die Rahmenbedingungen andere wären?“

Zu den präsentierenden Unternehmen gehört das im Triple Z auf Zollverein angesiedelte Start-up vGreens. Das Unternehmen ermöglicht mithilfe intelligenter KI-Algorithmen in geschlossenen Anbausystemen eine präzise steuerbare Produktion von Erdbeeren, Tomaten und Paprika – mit bis zu 99 Prozent weniger Wasser. Mit dabei ist auch das Essener Unternehmen Greenlyte, das in einem hocheffizienten Prozess der Luft den Klimatreiber CO₂ entzieht und im gleichen Zuge Wasserstoff produziert. Vertreten sind außerdem die Firma AuRaSys, die an weiteren Tagen in Showcases mit ihrem autonomen Lastenrad auf dem Welterbe-Gelände unterwegs sein wird, sowie die Internationale Gartenausstellung (IGA) 2027 mit ihrem Leitmotto „Wie wollen wir morgen leben?“.



Mehr Infos:

Das ausführliche **Programm der Nachhaltigkeitstage** mit vielen weiteren Angeboten, darunter auch eine Lesung mit Journalistin und Buchautorin Ciani-Sophia Hoeder, finden Sie unter:



Die zentralen **Nachhaltigkeitsmaßnahmen** der Stiftung Zollverein sind zudem in folgender Publikation zusammengefasst:



Familienschicht in der Mitmachzeche

In der Mitmachzeche auf Zollverein erfahren Familien, wie die Bergleute früher in einem Bergwerk gearbeitet haben. Bei der Familienschicht wird Mitmachen groß geschrieben. Text: Sarah Meyer-Dietrich



Im Jubiläumsjahr Zollvereins stehen auch die Jüngsten einmal mehr im Mittelpunkt, getreu dem Motto: „denk mal Zukunft“.

Beim Anblick des Fördergerüsts und der umliegenden Gebäude auf Zollverein bricht meine Tochter in Entzückensschreie aus: „Oh, wie wunderschön!“ Ich realisiere: Wir waren zu lange nicht hier. Zu lange jedenfalls für das Erinnerungsvermögen einer fast Fünfjährigen. Der Siebenjährige erinnert sich noch gut: an das Mammut im Ruhr Museum, die Rätsel-Rallye am Maus-Tag, Musik und Lichtinstallationen zur Extraschicht. Und natürlich an die orangefarbene Rolltreppe hoch zum Besucherzentrum Ruhr, die meine Tochter mit einem beeindruckten „Oh, mein Gott!“ goutiert. Dabei hat die Führung, für die wir eigentlich hier sind, noch nicht einmal angefangen: eine Familienschicht in der Mitmachzeche. Konzipiert für Kinder zwischen fünf und 12 Jahren und ihre Familien.

Persönlich, entspannt und auf Augenhöhe

Nachdem wir unsere reservierten Tickets abgeholt haben (unbedingt vorher online buchen, um Enttäuschungen vorzubeugen!), treffen wir auf der 24-Meter-Ebene der Kohlenwäsche auf den Rest der Gruppe sowie unsere Gästeführerin, die seit zwölf Jahren auf Zollverein als Guide arbeitet, und eine Guide-Anwärterin, die gerade hospitiert. Die Gästeführerin bietet uns das Du an und bestimmt damit gleich den Tenor der weiteren Führung: persönlich, entspannt und auf Augenhöhe, nicht nur mit uns Erwachsenen, sondern vor allem auch mit den Kindern.

Fakten, die zum Staunen bringen

Auf dem Weg zur eigentlichen Mitmachzeche, die sich in dem original erhaltenen historischen Wagnumlauf der Schachanlage 1/2/8 von Zollverein befindet, erfahren wir bereits den einen oder anderen Fakt über den Kohleabbau – kurzweilig und eher in Quizform. „Wie tief musste man denn überhaupt, um an die Kohle zu kommen?“ ist eine der Fragen. Mein großgewachsener Sohn tippt auf zwei Kilometer und freut sich riesig, dass er nicht komplett daneben liegt. Hier auf Zollverein führen die Kumpel zwar „nur“ etwa einen Kilometer tief ein. In Ibbenbüren aber, wo eines der beiden letzten deutschen Steinkohlebergwerke 2018 stillgelegt wurde, baute man zuletzt in einer Tiefe von 1.545 Metern ab – Fakten, die selbst uns Erwachsene zum Staunen bringen. Zum Rätselraten gehört auch das Gespräch über die Verwendung des schwarzen



In der Mitmachzeche arbeiten die kleinen Bergarbeiterinnen und Bergarbeiter Hand in Hand.

Goldes. Kohleherd und -ofen dienen als Anschauungsobjekte, die die Kinder, aufgewachsen in Zeiten von Ceranfeldern und Fußbodenheizungen, erst einmal als solche erkennen müssen.

Mit Helm und Bergmannsjacke

Dann schlüpfen die kleinen Bergarbeiterinnen und Bergarbeiter so richtig in ihre Rollen. Mit Helmen und Bergmannsjacken ausgestattet dürfen sie testweise schweres Grubenwerkzeug heben. Im Team bilden sie die Seilscheibenkonstruktionen eines Fördergerüsts nach, bauen einen Stollen mit Holzbalken aus und erkunden den Weg der Kohle durchs Bergwerk anhand einer übergroßen Murmelbahn. Schnell werden sie zu einer Gruppe, arbeiten Hand in Hand, jede und jeder darf einmal den Hammer halten. Eine Ahnung von der Solidarität unter Tage schwappt zu uns Erwachsenen herüber, die bei Bedarf hier und da aushelfen.

Mein Sohn, der als Erstklässler nicht zu viel Enthusiasmus zeigen darf, verkündet zwischendurch betont lässig, die Aufgaben seien „babyeierleicht“, aber das Leuchten in seinen Augen spricht Bände. Die Entzückensrufe meiner Tochter sind nicht zu überhören. Die zwei Stunden vergehen wie im Flug. Als Familie lassen wir den Nachmittag noch auf dem Spielplatz rund um den Färbergarten ausklingen. Und ich weiß ganz sicher: An diesen Tag werden meine Kinder sich noch lange erinnern.

Kinderprogramm auf Zollverein:

Jede Menge Angebote für Kinder auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein unter:



Veranstaltungstipps und -highlights



Zollverein- Führungen

Infos zu Zeiten, Preisen, Treffpunkten:
Stiftung Zollverein, Tel 0201 246810,
besucherdienst@zollverein.de,
zollverein.de/fuehrungen
Tickets: tickets-zollverein.de

Über Kohle und Kumpel

Der Weg der Kohle auf der Zeche

In den authentisch erhaltenen Übertageanlagen von Zollverein Schacht XII lernen Sie die Produktionsabläufe der einst leistungsstärksten Zeche der Welt kennen. | Termine: täglich zu verschiedenen Zeiten

Grubenlicht und Wetterzug

Führung zum Thema Untertage

Mithilfe zahlreicher Objekte, Installationen und Filmprojektionen vermittelt die Ausstellung zur Untertagewelt einen lebendigen Eindruck vom Grubenbetrieb Zollvereins. | Termine: täglich zu verschiedenen Zeiten

Kohlenwäsche mit Ausblick

Führung durch die Kohlenwäsche

Nach einem Rundumblick vom Panoramadach folgen Sie dem Weg der Kohle durch das größte Gebäude der Zeche und erfahren, wie die „Riesenmaschine

Kohlenwäsche“ arbeitete. | Termine: täglich zu verschiedenen Zeiten

Von Kohle, Koks und harter Arbeit

Der Weg der Kohle auf der Kokerei

Erleben Sie die stillgelegte Kokerei in Aktion und entdecken Sie, wie hart die Arbeit und das Leben der Koker waren – und wie faszinierend ihr Wissen. | Termine: täglich zu verschiedenen Zeiten

Zollverein-Rundfahrt

Bustour über das Welterbe Zollverein

Bei der Rundfahrt über das 100 Hektar große Zollverein-Areal informiert ein Guide über die Geschichte, Architektur und den Wandel des heutigen Welterbes. | Termine: freitags, samstags, sonntags sowie an NRW-Feier- und Brückentagen

Vollmond auf Zollverein

Abendliche Führung über die Zeche und Kokerei

Genießen Sie die unvergessliche Panoramaaussicht vom Dach der Mischanlage und lernen Sie das Welterbe in der stimmungsvollen Atmosphäre des aufgehenden Vollmonds kennen. | Termine: April–Oktober: Einzeltermine

Die grüne Seite des Welterbes

Auf den Spuren von Wildbiene, Fledermaus und Co.

Bei den Naturführungen erkunden Sie jeweils eine andere Facette der

beeindruckenden Tier- und Pflanzenwelt des Welterbes. | Termine: April–Oktober: Einzeltermine

Kunst erleben

Eindrücke, die bleiben

Ob beim Spaziergang, mit Baby, Hund oder während einer Yoga-Stunde: Tauchen Sie in die Kunst auf Zollverein ein und entdecken Sie über 20 Skulpturen und Installationen auf dem Gelände der Zeche und Kokerei. | Termine: April–Oktober: Einzeltermine

Ruhr Museum

Natur, Kultur und Geschichte des Ruhrgebiets

Das Regionalmuseum der Metropole Ruhr

Mit über 6.000 Exponaten präsentiert die Dauerausstellung in der ehemaligen Kohlenwäsche die faszinierende Natur- und Kulturgeschichte des Ruhrgebiets.

Das Schaudepot des Ruhr Museums 25.000 Objekte, drei Sammlungen, ein spektakulärer Ort

In der riesigen Schatzkammer des Ruhrgebiets bieten Führungen einen spannenden Blick hinter die Kulissen der Sammlungs- und Museumsarbeit.

Wie man lebt – wo man lebt

Dokumentar fotografien von

Brigitte Kraemer

Rund 200 Bilder zeigen das große Einfühlungsvermögen Brigitte Kraemers, mit dem die Fotografin seit den 1980er-Jahren den Alltag und die Freizeit im Ruhrgebiet dokumentiert. | Bis 31.08.2026

Das Red Dot Design Museum zeigt ausgezeichnete Objekte und Design-Trends.



Portal der Industriekultur

Das industriekulturelle Panorama des Ruhrgebiets

Auf digitaler Erkundungstour in der Kohlenwäsche

Im Besucherzentrum Ruhr stellen interaktive Stationen die industriekulturellen Highlights und den Facettenreichtum der von Kohle und Stahl geprägten Region vor.

Der 360-Grad-Film „Rundum Ruhr“

Industriecharme trifft auf Hightech

Mittelhilfe einer weltweit einzigartigen Technik zeichnet die Installation im Rund-eindicker II ein eindrucksvolles Porträt des Ruhrgebiets der 2020er-Jahre.

Gelb ist Geschichte! Fotografien

von Alexander Lackmann

Aktuelle Fotografie im Ruhrgebiet.

Pixelprojekt auf Zollverein

In seiner Fotoserie zum Thema „substanzgebundene Abhängigkeiten“ setzt sich Fotograf Alexander Lackmann mit den fotografischen Darstellungsmöglichkeiten von Sucht auseinander. | 29.03.–25.10.2026

Red Dot Design Museum

Design on Stage

Auf über fünf Etagen informiert die im Jahresturnus wechselnde Ausstellung über die Grundlagen guter Gestaltung und die Design-Trends des aktuellen Wettbewerb-Jahres. | Bis 31.05.2026 und 08.07.2026–31.05.2027

Red Dot Milestones

In der „White Hall“ des Museums markieren die allesamt mit dem „Red Dot: Best of the Best“ ausgezeichneten Objekte die derzeitigen Meilensteine im internationalen Produktdesign. | Bis 31.05.2026 und 08.07.2026–31.05.2027

ZOLLVEREIN DAS MAGAZIN

World's Best Communication Design

Die Ausstellung zum „Red Dot: Brands & Communication Design 2025“ vereint mehr als 800 analoge und digitale Exponate aus dem Bereich Kommunikationsdesign. | Bis 31.05.2026

Highlights

HOLO-VOICES

Begegnen. Fragen. Weitersagen.

Nie wieder ist jetzt! Durch den Einsatz modernster KI- und Hologramm-Technik erhalten auch zukünftige Generationen die Möglichkeit, die persönlichen Geschichten von Überlebenden der Shoah aus erster Hand zu erfahren.

Zollverein-Rollschuhbahn

Echt abgefahren!

Skaten bis die Funken fliegen: In den NRW-Osterferien verwandelt sich die ehemalige Zentralwerkstatt in einen riesigen Spielplatz für alle Rollschuh-Fans. | 28.03.–12.04.2026

SkateJam Workshops und

SkateJam Rollerdisco

Abtanzen auf acht Rollen

Am Abend geht's auf der Zollverein-Rollschuhbahn richtig ab: Es wird gejammt, probiert und getanzt, denn beim JamSkating dreht sich alles um Vibes, Beats und echte Community. | 28.03.–12.04.2026

Parkour auf Zollverein

Herausforderung für urbane Akrobatinnen und Akrobaten

Von April bis Oktober finden auf der frei zugänglichen Parkour-Anlage wieder wöchentliche Trainings für unterschiedliche Zielgruppen statt. | 01.04.–31.10.2026

Offene Seiten

Literatur, Stimmen, Resonanzen

Während im April Moderatorin Tessniet Kadi bei „Offene Seiten“ zu Gast ist, stellt im Juli Journalistin Ciani-Sophia Hoeder ihr Buch „Ökorassismus“ im Rahmen der neuen Lesereihe auf Zollverein vor. | 14.04. und 07.07.2026

FOOD LOVERS Food Markt

Essen mit Liebe

Mit seinen abwechslungsreichen Kreationen bietet der Street Food Markt auf Zollverein eine kulinarische Erkundungstour durch unterschiedlichste Regionen der Welt. | 17.–19.04. und 04.–06.09.2026

Lesekaue

In Bücherwelten eintauchen

Wer seine Freude am Lesen gerne mit anderen teilen und neue Autorinnen und Autoren entdecken möchte, trifft sich einmal im Monat mit Gleichgesinnten in der Lesekaue. | 23.04.–03.09.2026

Alice Ripoll: Adorno

Performance bei PACT Zollverein

Durch Echo, Spiegelung und den körperlichen Dialog untersucht Choreografin Alice Ripoll die Präsenz des Anderen als grundlegend für die eigene Selbstkonstruktion. | 29. und 30.04.2026

Kulinarische Erkundungstour durch die Welt: der FOOD LOVERS Food Markt.





What a wonderful world mit dem Folkwang Kammerorchester Essen.

12. Herz-Kreislauf Essen

Charity-Lauf für die ganze Familie
Mitlaufen und Gutes tun: Beim Charity-Lauf entlang der Ringpromenade des Welterbes kommen alle Einnahmen der Sozialinitiative „1000 Herzen“ zugute.
| 01.05.2026

Klavier-Festival Ruhr: Beethoven Experience Day
Mit Kit Armstrong, Jan Caeyers und vielen mehr
Am Beethoven Experience Day sind alle, die sich für klassische Musik interessieren, eingeladen, sich für die Musik Ludwig van Beethovens begeistern zu lassen.
| 09.05.2026

Frauenforum Zollverein
Vernetzen, stärken, aktiv werden!
Das interkulturelle Netzwerkangebot richtet sich an Frauen, die gesellschaftliche Veränderungen aktiv mitgestalten wollen – mit starken Partnerinnen aus der Region.
| 09.05. und 11.07.2026

bauIhaus Ausstellung

Fotograf Jean Molitor verfolgt weltweit die Spuren der klassischen Architekturmoderne – Interessierte erhalten unter dem Titel „bauIhaus – die Moderne von Essen bis Asmara!“ einen Einblick in seine Reisen rund um den Globus.
| 10.05.–02.08.2026

FIDENA Festival

Figurentheater

Das internationale Figurentheaterfestival macht 2026 Station auf dem Welterbe – mit herausragenden Stücken u. a. zum Thema „Vom Unterwegssein der Dinge“.
| 14. und 15.05.2026

Metromara

Zwischen Jazztradition und frischen Klangwelten

Die Band „Metromara“ überzeugt mit der einzigartigen Kombination aus vielschichtigen Grooves, starken Melodien und der ausdrucksstarken Stimme von Mara Minjoli.
| 16.05.2026

Klavier-Festival Ruhr:

Sir Stephen Hough Unerwartet, bunt – und perfekt ausbalanciert

Mit Werken von Beethoven, Schumann und Sherman eröffnet Pianist Stephen Hough über den Dächern Zollvereins eine Welt voller Einfälle, Farben und Understatement.
| 27.05.2026

UNESCO-Welterbetag

25 Jahre UNESCO-Welterbe Zollverein
Zentraler Treffpunkt: Im Mittelpunkt der Feierlichkeiten zum diesjährigen Welterbetag steht die Eröffnung des neuen Welterbe Forums.
| 07.06.2026

Klavier-Festival Ruhr: Residenz im Salzlager

Musik, Begegnung und Inspiration
Das Herz des Klavier-Festival Ruhr 2026 schlägt im Salzlager: Neben aufstrebenden Stars wie Mariam Batsashvili und Jean Rondeau stellen hier u. a. erfahrene Ausnahmekünstler wie Sir Andrés Schiff und Helge Schneider ihr Können unter Beweis.
| 13.06.–02.07.2026

BOULEVARD of DREAMS Festival

Kreative Workshops, Installationen, Performances und vieles mehr verwandeln den Zollverein Park in einen lebendigen Treffpunkt für inspirierende Begegnungen und Ideen.
| 18.06.–12.07.2026

What a wonderful world

Folkwang Kammerorchester Essen goes Jazz!

Mit unsterblichen Jazz-Standards und berühmten Broadway-Songs zaubern das Folkwang Kammerorchester Essen, Sängerin Alma Naidu und das Jerry Lu Trio echtes Jazz-Flair aufs Welterbe.
| 20.06.2026

ExtraSchicht

Das Kulturfestival des Ruhrgebiets

Am letzten Samstag im Juni legt Zollverein eine ExtraSchicht ein und feiert gemeinsam mit vielen weiteren Orten der Metropole Ruhr die Nacht der Industriekultur.
| 27.06.2026

Shifting Grounds: In Common Festival bei PACT Zollverein

Performances, Workshops und interdisziplinäre Ansätze richten den Blick auf kollektive Widerstandsfähigkeit, soziale Vorstellungskraft und alternative Zukunftspraktiken.
| 02.–05.07.2026

100 Beste Plakate 25 Aktuelles Plakatdesign

Die Ausstellung präsentiert die Ergebnisse des größten jährlich in Deutschland, Österreich und der Schweiz durchgeführten Plakatwettbewerbs.
| 02.07.–02.08.2026

Stone Techno Festival Club-Event in einzigartiger Industrie-architektur

Die fünfte Auflage des international gefeierten Festivals bietet mit über 100 Künstlerinnen und Künstler – darunter Top-Acts wie Oscar Mulero, Freddy K, Yanamaste und Dasha Rush – coole Beats für Techno-Fans.
| 10.–12.07.2026

Spannende Inszenierungen beim FIDENA Festival.



Kultiger Badespaß auf der Kokerei.

Sommerkonzert des Universitätsorchesters Duisburg-Essen Erzählte Musik: Landschaft, Stimme, Monument

Mit Werken von Sibelius, Weber und Borodin begibt sich das Universitätsorchester Duisburg-Essen auf eine klangvolle Reise durch drei Formen des musikalischen Erzählens.
| 11.07.2026

Folkwang Rundgang 2026 Ausstellung der Folkwang Universität der Künste

In der Jahresausstellung des Fachbereichs Gestaltung zeigen Studierende aus den Studiengängen Fotografie, Industrial Design und Intermediale Gestaltung aktuelle Arbeiten.
| 16.07.–19.07.2026

Werksschwimmbad

Kunstwerk und gefragter Treffpunkt
An warmen Sommertagen sorgt der von Dirk Paschke und Daniel Milohnić aus zwei Überseecontainern gefertigte Pool für ordentlich Badespaß auf der Kokerei!
| 18.07.–01.09.2026

Essen Genießen

Gourmetgenuss in spektakulärer Industriekulisse

Traditionell, raffiniert und exquisit: Die Gourmetmeile auf Zollverein bietet frisch vor Ort zubereitet erlesene Köstlichkeiten zum Probieren und Genießen.
| 27.08.–30.08.2026

Splash! Boom! Bang!

Arschbomben-Contest und Parkour-Sommerfest

Während im Werksschwimmbad mit den besten „Paketsprüngen“ richtig Welle gemacht wird, geht's beim Sommerfest auf der Parkour-Anlage hoch her.
| 29.08.2026

#halbzwölf

Ruhrgebiets-Frühschoppen

Ungewöhnliche Unterhaltung im Ruhrgebietsstil – das verspricht das erfolgreiche Talkformat von und mit TV-Moderator Peter Großmann.
| 30.08.2026

Schrift.Art.Festival

Die Vielfalt der Schrift zum Staunen und Mitmachen

Unter dem Motto „Von dirty bis beauty“ lädt das Schrift.Art.Festival dazu

ein, Schrift in ihrer ganzen Vielfalt zu entdecken und auszuprobieren.
| 05.–13.09.2026

ZeichenKaue: Illustrieren lernen Kreativwerkstatt für Erwachsene

In dem fortlaufenden Kurs lernen die Teilnehmenden verschiedene Illustrationsarten kennen und tauchen Schritt für Schritt in die Welt der Linien, Farben und Geschichten ein.
| 10.09.–17.12.2026

Welterbelauf Zollverein

Sportliche Teilhabe für alle!

Das Angebot des Welterbelaufs reicht vom Rollstuhl-Demo-Lauf über den Youth Urban Run bis zum Hauptlauf und hält für alle die passende Disziplin parat.
| 19.09.2026

Folkwang Finale 2026

Ausstellung der Folkwang Universität der Künste

Zum Ende des Sommersemesters präsentiert der Fachbereich Gestaltung die diesjährigen Abschlussarbeiten aus den Studiengängen Fotografie, Industrial Design und Intermediale Gestaltung.
| 24.09.–04.10.2026

Das vollständige Programm finden Sie im Netz.

Weiter geht's auf zollverein.de



TRÄGER UND FÖRDERER DER STIFTUNG ZOLLVEREIN

Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen



PROJEKTFÖRDERER:



SPONSOREN/UNTERSTÜTZER DER STIFTUNG ZOLLVEREIN: Allbau AG / Entsorgungsbetriebe Essen GmbH / GENO BANK ESSEN eG / Gottfried Schultz Automobilhandels SE, Volkswagen Zentrum Essen / RAG Montan Immobilien GmbH / Sparkasse Essen

Zechenfest

Ein Festwochenende für die ganze Familie

Immer am letzten Wochenende im September wird rund um den Doppelbock gefeiert – mit Konzerten, Showeinlagen, Entdeckerangeboten und vor allem: mit viel Herz! | 26. und 27.09.2026

HIGHLIGHTS FÜR KINDER UND FAMILIEN

Familienschicht in der Mitmachzeche

Teamwork für Eltern mit Kindern von 5 bis 12 Jahren

Ob bei der Markenkontrolle, in der Kaue oder beim Kohlefördern: In der Mitmachzeche lernen Familien spielerisch die Arbeitsabläufe auf einer Zeche kennen. | Termine: **samstags, sonntags sowie an NRW-Feier- und Brückentagen, in den NRW-Ferien täglich**

PACT Café

Begegnungsraum mit Spiellandschaft

Beim Familien-Café von PACT Zollverein wird das Foyer der ehemaligen Waschkauke zum offenen Treffpunkt für Eltern mit Kindern aller Altersklassen. | Termine: **mittwochs (nicht in den NRW-Ferien)**

Kunstkaue

Kreativwerkstatt für Jugendliche ab 12 Jahren

Unter fachkundiger Anleitung können Jugendliche in der Kunstkaue unterschiedliche Mal- und Gestaltungstechniken ausprobieren. | Termine: **freitags (nicht in den NRW-Ferien)**

Zechenfest auf dem Welterbe.



Kreativ austoben können sich Jugendliche in der Kunstkaue.

Kunstspaziergang mit Baby

Von Lechner über Nierhoff bis zu Rückriem

Die Führung ermöglicht Kunstinteressierten mit Baby, ausgewählte Werke auf Zollverein zu erkunden und dabei die Bedürfnisse ihrer Kleinen im Blick zu behalten. | Termine: **jeden ersten Mittwoch im Monat**

Mit dem Bergmann durch die Zeche

Führung für Kinder von 6 bis 12 Jahren
Auf Tour durch den „Pütt“ zeigt ein echter Kumpel, wie früher auf der Zeche gearbeitet wurde und warum Sicherheit im Bergbau an erster Stelle stand. | Termine: **jeden ersten Samstag im Monat**

Archiv- und Bildsalat –

dein abgedrehter Ruhrpottfilm!

Ferienworkshop für Jugendliche von 12 bis 14 Jahren

Ruhe bitte, Klappe, Action! Bei der Produktion ihres eigenen Ruhrpottfilms drehen Jugendliche in den NRW-Osterferien richtig ab. | 07.–10.04.2026

SkateJam Familiendisco

Abtanzen für Klein und Groß

Eltern und Kinder aufgepasst: Bei der SkateJam Familiendisco ist die große glitzernde Zollverein-Rollschuhbahn nur für eure Dance Moves reserviert! | 12.04.2026

Musik hören, Farben fühlen,

Bilder malen

Workshop für Kinder von 5 bis 10 Jahren

In der Reihe „Musikalische Pinselstriche“ erleben Kinder in Begleitung eines Elternteils, wie Klänge zu Farben werden und Pinsel die Musik sichtbar machen. | 02.05. und 11.07.2026

Sommerfest im Schaudepot

Aktionstag für Familien

Am Internationalen Museumstag lädt das Ruhr Museum zum großen Sommerfest in die 25.000 Objekte beherbergende „Schatzkammer des Ruhrgebiets“. | 17.05.2026

Die KinoEulen auf Zollverein

Kurzfilme für Kinder ab 6 Jahren

Ausgewählte internationale Kurzfilme – liebevoll kuratiert und altersgerecht zusammengestellt – warten im früheren Kesselhaus auf junge Kino-Fans. | 31.05. und 04.10.2026

Hexe Kleinlaut:

Ohren auf im Straßenverkehr

Abenteuer Aalto für Familien mit Kindern ab 5 Jahren

Dass man im Straßenverkehr die Augen aufhalten muss, ist klar, aber wieso denn die Ohren? Hexe Kleinlaut ist ganz überrascht, was es in den „Klang-Landschaften“ unserer Straßen alles zu hören gibt. | 14.06.2026

Kochatelier auf Zollverein

Kochworkshop für Eltern und Kinder ab 10 Jahren

Als Team beweisen Eltern mit ihren Kindern, dass vollwertiges Essen lecker und Zeit zusammen in der Küche echte „Quality time“ sein kann. | 20.06.2026

Zollverein-Ferien

Sommerferienprogramm für Kinder von 7 bis 12 Jahren

Beim gemeinsamen Ferienangebot der Stiftung Zollverein und des Ruhr Museums dürfen sich die Kinder jeden Tag auf ein neues spannendes Programm freuen. | 20.07.–28.08.2026

Das Schaudepot des Ruhr Museums

Kinder- und Familienführung für alle ab 6 Jahren

In der Schatzkammer des Ruhrgebiets streifen Familien durch die Natur, Kultur und Geschichte der Region und blicken hinter die Kulissen der Museumsarbeit. | 13.09.2026

Faszination Zollverein on tour

Von März bis September 2025 begeisterte die Fotoausstellung „Faszination Zollverein“ von Thomas Stachelhaus die Gäste auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein. Nun geht eine Auswahl der eindrucksvollen Bilder auf Reisen: Bis Ende des Jahres wird die Ausstellung an vier besonderen Orten präsentiert – und trägt so das Jubiläum „25 Jahre UNESCO-Welterbe Zollverein“ weit über die Grenzen des Welterbes hinaus.

Text: Sarah Meyer-Dietrich

Zollverein ist ein herausragendes Beispiel für die Anwendung der Gestaltungskonzepte der klassischen Moderne in der industriellen Architektur – und für die Umnutzung industrieller Großanlagen nach Produktionsende. Fotograf Thomas Stachelhaus macht sowohl die unverwechselbare Ästhetik als auch den Wandel hin zum Zentrum für Kunst, Kultur, Bildung, Freizeit und Wirtschaft in seinen Aufnahmen sichtbar. Unter dem Titel „Faszination Zollverein“ zeigte die Stiftung Zollverein 2025 seine Bilder im eindrucksvollen Großformat. Nun geht die erfolgreiche Ausstellung – erneut gefördert durch die RAG-Stiftung – auf Reisen. An vier Stationen werden je 25 der Fotografien präsentiert. Station Nummer eins ist die Bürgerhalle im Landtag Nordrhein-Westfalen, wo Besucherinnen und Besucher vom 14. bis zum 23. April eine Auswahl der Fotografien bewundern können. Später im Jahr, vom 3. bis 11. September, hängen Bilder der Ausstellung in der nordrheinwestfälischen Landesvertretung in Berlin.

Besondere Begegnung

Großformatige Originale aus der Ausstellung zeigt die UNESCO-Projektschule in Verl vom 27. April bis Ende

Juni als Einstimmung auf mehr: Im September werden die etwa 1.300 Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums samt Schulkollegium auf Zollverein zu Gast sein. Gemeinsam feiern sie 25 Jahre Zollverein als UNESCO-Welterbe und das 50-jährige Bestehen der UNESCO-Projektschule. Die Begegnung verbindet Zollverein mit Bildungsarbeit und nachhaltiger Vermittlung – Aspekte, die für die UNESCO von hoher Bedeutung sind.

Welterbestätten im Wissensaustausch

Vom 11. Mai bis Dezember sind Motive von „Faszination Zollverein“ am Schacht 371 der Wismut Stiftung in Hartenstein zu sehen. Aufgrund der räumlichen Begebenheiten vor Ort und insbesondere des Strahlenschutzes findet die Ausstellung überwiegend im Außenbereich statt. Die ehemalige Uranerz-Bergbauanlage gehört seit 2019 zum UNESCO-Welterbe. Genau wie Zollverein steht sie für ein komplexes Kapitel montanindustrieller Geschichte, tiefgreifende strukturelle Transformation und einen bewussten Umgang mit industriellem Erbe. Der Denkmalpfad des Uranerz-Bergwerks wird gerade erst entwickelt. Mit der Ausstellung fördern die beiden Welterbestätten ihren Wissensaustausch.



Kultur möglich machen

Wo stünden wir ohne ehrenamtliches Engagement? Die Idee hinter der Gründung der Gesellschaft der Freunde und Förderer der Stiftung Zollverein e. V. vor 25 Jahren ging aber noch einen Schritt weiter.

Text: Guido Schweiß-Gerwin

Willkommen bei Freunden. „Und wir sind nicht einfach nur Freunde, sondern Freunde und Förderer des UNESCO-Welterbes Zollverein. Darauf kann man schon stolz sein“, sagt Dr. Anneliese Rauhut, Vorsitzende der Freunde Zollverein. Ebenso wie Zollverein die Ernennung zum UNESCO-Welterbe feiert der Förderverein dieses Jahr seinen 25. Geburtstag.

Zur Gründungsveranstaltung am 23. März 2001 lud der ehemalige Essener Oberbürgermeister Dr. Wolfgang Reiningner ein, selbst einer der Gründungsväter.

„Wir bekamen einen Brief“, erinnert sich Dr. Dietrich Goldmann, damals Vorstand der Allbau AG. Wolfgang Reiningner schrieb: „Als Oberbürgermeister der Stadt Essen halte ich das bürgerschaftliche Engagement zur Unterstützung kultureller Initiativen und zur Erhaltung unseres Kulturerbes für außerordentlich wichtig, was ich mit meiner Mitgliedschaft in dieser neu gegründeten Gesellschaft unterstreichen möchte.“ Zum Start hatte die Gesellschaft 83 Mitglieder, davon neun Unternehmen. Gründungsvorsitzender war Dr. Dietrich Goldmann und blieb es bis zum Jahr 2013.

Mitglieder des aktuell 13-köpfigen Vorstandes bei einer Tacheles-Veranstaltung im Oktogon: (v. l. n. r.) Stellv. Vorsitzender Stefan Prott, Dr. Ludger Dohm, Prof. Elke Seeger, Vorsitzende Dr. Anneliese Rauhut, Ralf Schütte, Schriftführer Georg Schwinning, Schatzmeister Hans-Henning Schäfer, Thomas Siepmann

400 Projekte gefördert

„Die zwei Jahre zuvor gegründete Stiftung Zollverein verfügte damals nur über sehr überschaubare finanzielle Mittel“, erzählt Anneliese Rauhut. „Ziel der Freunde Zollverein war und ist es nach 25 Jahren noch immer, mit unserer Förderung Kulturprojekte auf dem Welterbe möglich zu machen und damit für Zollverein zu werben.“ Seit Gründung des Vereins sind mit einem Fördervolumen von insgesamt 2,6 Millionen Euro insgesamt über 400 Projekte realisiert worden.

Besonders stolz ist Anneliese Rauhut, die seit 2013 den Freunden vorsteht, auf die Unterstützung zur Erweiterung des Denkmalpfades Kokerei. Hierzu flossen über eine Million Euro von der NRW-Stiftung. „Das waren schon großartige Momente, als wir von den Förderbescheiden erfahren haben“, denkt die Vorsitzende gerne daran zurück. Bei vielen Projekten im Quartier unterstützt die RAG-Stiftung die Gesellschaft, so dass dem Stiftungszweck der Teilhabe benachteiligter Familien genüge getan werden kann, wie beispielsweise freier Eintritt ins Ruhr Museum für Bewohnerinnen und Bewohner des Bezirks Zollverein oder kostenloser Besuch der Eisbahn von Schulklassen.

Premiere von „Mensch bleiben!“

Die Freunde Zollverein werden dabei nicht müde, neben bereits etablierten Formaten wie „Tacheles“, ein Talkformat zur Transformation des Ruhrgebietes, auch Neues zu initiieren. Zum Saisonstart am 29. März 2026 findet um 11 Uhr die Premiere von „Mensch bleiben!“ im Oktogon statt. Das Gesprächsformat mit Prof. Dr. Dietrich Grönemeyer als Moderator lädt dann erstmals auf Zollverein bedeutende Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik, Medizin und Kultur zum Austausch über Weltmedizin ein, darunter dieses Mal die ehemalige Gesundheitsministerin Barbara Steffen.

Besonders wichtig ist den Freunden Zollverein auch, die Aktivitäten von Studierenden auf dem Welterbe zu unterstützen. „Wir müssen mehr junge Leute für Zollverein begeistern“, sagt Anneliese Rauhut. Beim Projekt „Orbit“ präsentieren ehemalige und aktuelle Studierende des Fachbereichs Gestaltung der Folkwang Universität der Künste im früheren Schalthaus 2.0 seit dem Wintersemester 2024/2025 gemeinsam ihre Arbeiten.

Das Welterbe mitgestalten

„Wir sind ein Bürgerverein“, sagt Anneliese Rauhut. Der Jahresbeitrag von 36 Euro hat sich seit 25 Jahren nicht erhöht. „Jeder kann und soll bei uns mitmachen.“ – das hatte schon Anneliese Brost bei der Gründung der Gesellschaft betont. „Unser Ziel ist es, den Standort mit unserer Förderung und Arbeit zu bereichern, zu beleben und mitzugestalten“, so die Vorsitzende weiter. Daran wirken aktuell rund 600 Mitglieder mit. „Auch wenn unsere Mitgliederzahl in den letzten Jahren etwas stagnierte, peilen wir weiterhin selbstbewusst eintausend Mitglieder an“, betont Anneliese Rauhut. „Für mich ist es eine Ehre, das Welterbe fördern zu dürfen.“ Vielleicht geht es potenziellen neuen Mitgliedern dann ebenso.

Gründungsvorstand: (v. l. n. r.) Stellv. Vorsitzender Christian Sutter, Schatzmeister Heinz-Michael Brauer, Ariane Bergfort, Dr. Rolf Tigge mann, Vorsitzender Dr. Dietrich Goldmann, Dr. Dagmar Gaßdorf, Schriftführer Harald Haakshorst

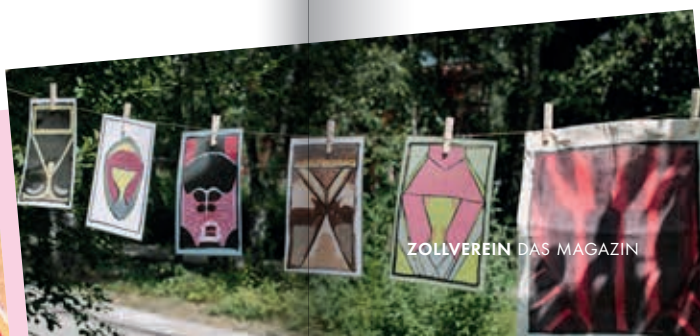


Kunst und Kultur: Gemeinsam Zukunft gestalten!

Der Frühling und Sommer auf dem Welterbe werden wieder reich an kulturellen Angeboten. Das Team Kunst und Kultur der Stiftung Zollverein gibt einen Ausblick.

Text: Sarah Meyer-Dietrich

Auch das Kunst- und Kulturprogramm folgt im Welterbe-Jubiläumjahr der Aufforderung „denk mal Zukunft“. „Passend dazu haben wir in diesem Jahr das Leitmotiv Überleben, bewusst doppeldeutig, gewählt“, erklärt Carola Bühn der Stiftung Zollverein. „Kunst und Kultur eröffnen Räume für Visionen und geben Denkanstöße, wie wir in diesen dystopischen Zeiten gemeinsam leben, neue Zukunftsgemeinschaften bilden, von der Einsamkeit in die Gemeinsamkeit kommen.“ Künstlerinnen und Künstler werden damit zu Vordenkerinnen und Vordenkern eines Überlebens, das das Leben selbst in den Mittelpunkt stellt – mutig, poetisch und voller Möglichkeiten.



ZOLLVEREIN DAS MAGAZIN

Neue Reihe: Offene Seiten

Ein Ansatzpunkt dafür ist die neue Reihe „Offene Seiten“. Lesungen und Gespräche mit zeitgenössischen Autorinnen und Autoren laden dazu ein, sich kritisch mit aktuellen Geschehnissen auseinanderzusetzen und über Fragen nachzudenken wie: Was bedeutet das Leben? Was bedeutet das Miteinander? Nach dem Auftakt der Reihe mit Saša Stanišić im Februar präsentiert am 14. April Tessniem Kadiri ihr Debüt „Baba Issues“. Am 7. Juli ist Ciani-Sophia Hoeder mit ihrem Buch „Ökorassismus – Wie Weiße unsere Welt zerstören“ im Rahmen der Nachhaltigkeitstage auf Zollverein (siehe Seite 18/19) zu Gast. Im Herbst wird es weitere „Offene Seiten“ geben.

Gemeinsam Zukunft gestalten!

Neue kostenfreie Mitmach-Angebote ermöglichen es, ohne ökonomische Barrieren gemeinsam künstlerisch kreativ zu werden. Neben der bereits etablierten Kunstkaue, bei der sich Jugendliche ab 12 Jahren kreativ ausprobieren können, gibt es nun eine ZeichenKaue für Erwachsene rund ums Thema Illustrieren mit der Künstlerin Nina P. „Geplant war ein offenes Format“, berichtet Carla Zimmermann vom Team Kunst und Kultur der Stiftung Zollverein, „weil zum ersten Termin über 60 Leute kamen, bieten wir nun feste Kurse an. An je zehn Terminen lernen die Teilnehmenden Illustrationstechniken kennen und gestalten ein eigenes Kinderbuch oder Zine. Vorkenntnisse braucht man nicht.“

Nach den Osterferien startet außerdem die LeseKaue und nach den Sommerferien die SingKaue. Für die LeseKaue treffen sich Interessierte ab dem 13. April (18:00 Uhr in Halle 10) einmal im Monat, um gemeinsam Bücher zu lesen und sich über Gelesenes auszutauschen. Zu den besprochenen Büchern gehören auch welche aus der Reihe „Offene Seiten“. Die SingKaue unter Federführung einer Chorleiterin oder eines Chorleiters findet einmal wöchentlich statt. „Jede und jeder darf mitmachen“, betont Carola Bühn, denn: „Alle Menschen können singen.“

Jede Menge Anlässe, selbst kreativ zu werden, bietet das Jahresprogramm auf dem UNESCO-Welterbe.



Viele spannende Kunst- und Kulturmomente warten auf Jung und Alt.

BOULEVARD of DREAMS

In die zweite Runde geht das Open-Air-Festival BOULEVARD of DREAMS – dieses Jahr im Zeichen der Leitlinie „denk mal Zukunft“. Vom 18. Juni bis 12. Juli, immer donnerstags bis sonntags, setzt es den Zollverein Park mit seiner Qualität als grüne Oase in Szene. „Jeden Donnerstag von 19 bis 22 Uhr kann man an einer langen Tafel bei mitgebrachtem Essen ins Gespräch kommen“, erklärt Carla Zimmermann. „Dazu gibt es je einen künstlerischen Impuls, der zum Austausch anregt. Zum Beispiel wird Caro Baumann zu Gast sein, von der beim Boulevard in Kooperation mit dem Kunstraum Heilig Geist am UNESCO-Welterbe Zollverein auch mindestens eine Installation zu sehen sein wird.“ Die Lichtinstallation „Siedlung 3.0“ gibt Anlass zum Gespräch über Formen des Zusammenlebens – jetzt und in Zukunft.

Freitags treffen etablierte künstlerische Positionen auf neue Stimmen – nicht als Gegenüber, sondern im Dialog. Eine bekannte DJ geht zum Beispiel in den musikalischen Austausch mit einem neuen DJ aus der Region. Kuratiert werden die neuen künstlerischen Positionen gemeinsam mit dem Essener Musik-Kollektiv Delirium – eine bewusste Kollaboration zwischen Institution und freier Szene, zwischen Erfahrung und Aufbruch. „Wir bringen Energien zusammen“, sagt Carola Bühn. „Was hier entsteht, ist kein Nebeneinander, sondern ein Miteinander – auf Augenhöhe.“ Das Format lädt nicht nur zum Zuhören ein – sondern auch zum Tanzen, zum Mitgehen, zum gemeinsamen Puls.

Zudem öffnen sich samstags die Bühnen für Live-Konzerte mit unterschiedlichen musikalischen Handschriften: von Indie über Soul bis hin zu elektronischen Sets. Live-Musik unter freiem Himmel, Glitzer im Park, Menschen in Bewegung im Rhythmus der Musik. Freitag und Samstag stehen damit für das, was den Boulevard ausmacht: Musik und Performance als verbindende Kraft. Zusammenarbeit als Haltung. Tanz als Ausdruck von Gemeinschaft.



Der **BOULEVARD of DREAMS** lädt auch 2026 wieder in den Zollverein Park ein.



„Die Sonntage wiederum stehen erneut im Zeichen der Familie“, ergänzt Melanie Kemner, ebenfalls vom Team Kunst und Kultur. „Das Programm geht jeweils von 12 bis 17 Uhr und richtet sich an Gäste von null bis neunundneunzig Jahren. Wir planen Kreativ- und Mitmachangebote, aber auch Lesungen, Performances und Tanz. Bunt, kreativ und atmosphärisch.“

Vielfältiges Programm

Und das ist noch längst nicht alles. FIDENA, das Figurentheater der Nationen, zeigt am 14. und 15. Mai mehrere Produktionen im Salzlager. Auch einen Workshop für Kinder zum Figurenbau wird es im Rahmen der erfolgreichen Kooperation geben. Die Extra-Schicht zieht Nachtschwärmerinnen und -schwärmer aufs Gelände (siehe Seite 38). Und die KinoEulen laden Kinder ab sechs Jahren zu besonderen Filmvorstellungen ein: ausgewählte internationale Kurzfilme, liebevoll kuratiert und altersgerecht zusammengestellt. Die Kinder dürfen aktiv mitmachen, Fragen stellen und ihre Eindrücke teilen (31. Mai und 4. Oktober jeweils 15 Uhr).

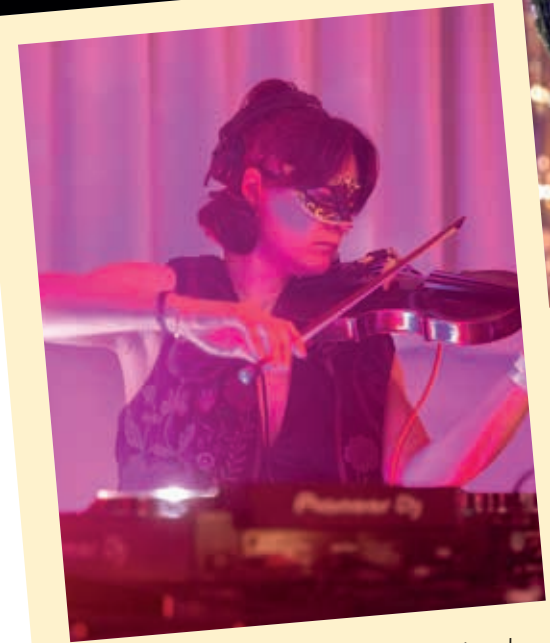
Vom 3. Juli bis 2. August ist im SANAA-Gebäude auf Zollverein außerdem die Ausstellung „100 Beste Plakate 25“ zu sehen. Sie zeigt die Ergebnisse des größten, jährlich durchgeführten Plakatwettbewerbs im deutschsprachigen Raum. Eine Zusammenarbeit von 100 Beste Plakate e. V. mit dem Deutschen Plakat Museum im Museum Folkwang und der Folkwang Universität der Künste. Erstmals gibt es ein mit Preisträgerinnen und Preisträgern sowie mit Studierenden der Folkwang Universität der Künste entwickeltes und umgesetztes Vermittlungsformat für Schulen. Und auch die Kunst im



Skulpturenpark kommt nicht zu kurz: Die 2025 eingeführten Formate „Yoga und Kunst“ sowie „Kunstspaziergang mit Baby“ finden wieder statt, erstmals gibt es auch Kunstspaziergänge, bei denen Hunde erlaubt sind. Nicht zu vergessen: EZRA, die mobile Gefährtin, wird zu vielen Kunst- und Kulturmomenten wieder auf dem Welterbe unterwegs sein. Die umgestaltete alte Dreirad-Vespa lädt – ausgestattet mit Kreativmaterial, kleiner Bibliothek, Espresso-Bar, Sitzgelegenheiten, Seifenblasenmaschine und Co. – zu Austausch und Zusammenkunft ein.

Noch mehr Glow und Glitzer

Auch einen Ausblick auf den Herbst gibt das Team Kunst und Kultur schon jetzt: Am 2. Oktober steigt wieder der Maskenball, nun in der Trichterebene der Mischanlage. Eine interdisziplinäre Inszenierung über drei Etagen im Wiegeturm widmet sich ab dem 4. November mit Texten, Musik und Ausstellungen dem Thema „Überleben“. Vom 14. bis 16. November ist auf Zollverein „Zeit für Zirkus“ samt Eröffnungsveranstaltung von „Zeit für Zirkus Ruhr“. RAW#02 verwandelt die Trichterebene in der Mischanlage im November mit DJ-Set und Live-Techno von Repercussion und künstlerischem Überraschungsgast erneut in einen Club. Und zum Tag der heiligen Barbara am 4. Advent gibt es wie schon 2025 ein Weihnachtsliederauffrischungssminar. „Insgesamt wollen wir in diesem Jahr einfach noch mehr Glow und Glitzer. Denn Glitzer braucht die Welt“, schließt Carola Bühn. „Und auch das ist Teil einer tragfähigen Überlebensstrategie.“



Hier wird getanzt: ob zu Live-Techno in der Trichterebene der Mischanlage (oben) oder beim Maskenball (unten).



Mehr Glitzer, mehr Glow, mehr Glück: Kunst und Kultur auf Zollverein.



überLeben in der Eiszeit

Ab 20. April zeigt das Ruhr Museum auf Zollverein im Rahmen einer dreiteiligen Paläontologischen Landesausstellung, wie sich das Leben in Nordrhein-Westfalen über Millionen Jahre verändert hat.

Text: Guido Schweiß-Gerwin



Unter dem Titel „überLeben in der Eiszeit“

blickt das Ruhr Museum mit dem LWL-Museum für Naturkunde in Münster und dem Lippischen Landesmuseum Detmold gemeinsam in die Urzeit zurück. Auf Initiative des NRW-Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung wird die Paläontologische Landesausstellung ab 20. April 2026 mit Start der Ausstellung auf Zollverein präsentiert.

Blick in die Vergangenheit

„Unter unseren Füßen liegt ein spannendes Archiv aus Stein – voller Giganten, voller Geheimnisse und Geschichten. Was hier gezeigt wird, ist unglaublich, wahr und Millionen Jahre alt: Fossilien sind

überLeben in der Eiszeit heißt der Teil der Paläontologischen Landesausstellung Nordrhein-Westfalen, der im Ruhr Museum gezeigt wird.

„Die Ausstellung verbindet neueste Forschungsergebnisse mit den drängenden Fragen unseres Lebens im Klimawandel.“

Prof. Heinrich Theodor Grütter,
Direktor des Ruhr Museums

Momentaufnahmen aus Welten, die wir uns kaum vorstellen können. ‚überLeben‘ ist mehr als ein Blick zurück – es ist eine Einladung, selbst zu entdecken. Wer diese Ausstellung besucht, wird zum Fossilien-Detektiv“, sagt Ina Scharrenbach, Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung. Insbesondere in Zeiten des Klimawandels ist ein Blick in die Vergangenheit sehr wertvoll. Fossilien dienen dabei als Zeugen einer Zeit, die lange vor den Menschen begann und doch viele Fragen der heutigen Zeit mitbeantworten kann.

„Kaum ein Ort könnte dafür symbolträchtiger sein als das UNESCO-Welterbe Zollverein: Wo einst Millionen Tonnen Kohle gefördert wurden, die erheblich zum Ausstoß von Treibhausgasen beitrugen, ist heute ein international anerkannter Ort für Nachhaltigkeit, Kultur und Zukunftsverantwortung entstanden“, sagt Prof. Heinrich Theodor Grütter, Direktor des Ruhr Museums. „Wir freuen uns außerordentlich, mit der Ausstellung ‚überLeben in der Eiszeit‘ Teil der Paläontologischen Landesausstellung Nordrhein-Westfalen zu sein. Ausgehend von seiner langen Tradition der paläontologischen Forschung und Vermittlung eröffnet die Ausstellung im Ruhr Museum spektakuläre Einblicke in die Lebenswelt unserer Region während der Eiszeit. Zugleich schlägt sie eine hochaktuelle Brücke in die Gegenwart. Die Ausstellung verbindet neueste Forschungsergebnisse mit den drängenden Fragen unseres Lebens im Klimawandel“, so der Historiker weiter.



Multimediales Konzept

Die Sonderausstellung des Ruhr Museums zeigt auf der 12-Meter-Ebene originale Objekte aus der Eiszeit, verbunden mit einem modernen, multimedialen und interaktiven Konzept. Die Ausstellung lädt Besucherinnen und Besucher ein, die Vielfalt von Landschaft und Leben in der Eiszeit zu entdecken und die komplexen Zusammenhänge zwischen Klima, Lebensräumen, Artenvielfalt und menschlichem Handeln besser zu verstehen. Im Laufe der Jahrtausende haben sich in Nordrhein-Westfalen eine Vielzahl an Lebensformen entwickelt und an die kontinuierlich wandelnden Umweltbedingungen angepasst. Exponate wie das Wollnashorn, ein beeindruckender Mammutschädel oder eine Vielzahl von Fossilien zeugen davon.

Themen, Ort und Zeitraum der Landesausstellung

„überLeben in der Eiszeit“,
Ruhr Museum, Essen
20. April 2026 bis 10. Januar 2027

„überLeben zwischen Dinos und Schuppenbäumen“,
LWL-Museum für Naturkunde, Münster
10. Juli 2026 – 5. September 2027

„überLeben – Walheimat Urmeer“,
Lippisches Landesmuseum Detmold
26. September 2026 – 4. April 2027

Ein Bild für die Ewigkeit

Der Fotograf Paul Walther hat seit einigen Monaten sein neues Atelier im Kammgebäude auf der Kokerei Zollverein bezogen. Insbesondere auf Portraitaufnahmen ist er spezialisiert. Dabei entstehen bleibende Werte.

Text: Guido Schweiß-Gerwin

Kaum mehr als einen Steinwurf von der Kokerei Zollverein entfernt ist Paul Walther aufgewachsen. Sie war bis Mitte 1993 in Betrieb und hatte für die Jugendlichen in der Umgebung eine gewisse Anziehungskraft. Auch für ihn. Mit 13 Jahren entdeckte Paul Walther die Fotografie als Hobby. Und es war im Wortsinn naheliegend, die Kokerei als Fotomotiv zu nutzen. „Ich bin nachts mit meiner Kamera über die Gleise auf das Gelände gestiegen“, erinnert er sich noch gut. Der Sicherheitsdienst erwischte ihn und hat ihn wieder hinausbegleitet.

Vom Wunsch zur Wirklichkeit

Aus seinem Hobby hat Paul Walther seinen Beruf gemacht. Bereits mit 19 Jahren machte er sich als Fotograf selbständig, arbeitete für Agenturen, reiste um die Welt. Zollverein aber blieb ein fester Bezugspunkt. „Für mich war schon damals klar, dass ich hier eines Tages mein Atelier haben möchte.“ Heute muss sich Paul Walther nicht mehr heimlich auf das Gelände schleichen – im Gegenteil: Er hat sich seinen Wunsch erfüllt und hat sich in das Kammgebäude eingemietet.

Auf seinen Reisen um die Welt entdeckte er die Ambrotypie für sich. Die dafür verwendete Kamera kennt man aus historischen Filmen: ein hölzernes Dreibein, ein großer Kasten, ein dunkles Tuch und eine beschichtete Glasplatte, die es zu belichten gilt. „Die Ambrotypie ist das Polaroid des 19. Jahrhunderts. Zwischen dem Beschichten, Belichten und Entwickeln des Fotos bleiben nur wenige Minuten. Das Ergebnis hat man dann unmittelbar in der Hand“, erklärt Paul Walther. Die Glasplatte ist wie ein Negativ. Vor einem schwarzen Hintergrund verwandelt es sich zu einem Positiv. Im Gegensatz zu einem Filmnegativ ist die Glasplatte aber nahezu unendlich haltbar. Das Wort „ambrotos“ stammt aus dem Griechischen und heißt „unsterblich“ – damit ist die Ambrotypie ein Bild für die Ewigkeit.



Kühlturm der Kokerei Zollverein – per Ambrotypie eingefangen.

Atelier und Galerie

Das Lieblingsmotiv des 46-Jährigen sind Menschen. Zu seinem Repertoire zählen Business-Shootings ebenso wie Aktfotografie. Das Atelier können Interessierte zudem für kleinere Events buchen. Portraits macht er nach telefonischer Terminabsprache. „Für eine Ambrotypie sind gut zwei Stunden einzuplanen“, rät der Fotograf. Handwerkskunst braucht eben Zeit. Teil des Ateliers ist eine kleine Galerie, in der er Arbeiten von seinen Reisen und ebenso aus dem Ruhrgebiet zeigt und verkauft. „Menschen haben diesen emotionalen Ausdruck, den ich mit meinen Fotos festhalten möchte. Das gibt mir etwas“, sagt Paul Walther. Am liebsten fotografiert er Menschen auf Zollverein. Mensch und Maschine im Fokus, das ist ein gutes Match.

Übrigens: Die Ambrotypie und Zollverein passen noch aus einem weiteren Grund gut zusammen. Das Kollodium-Nassplattenverfahren der Ambrotypie wurde 1851 erstmals angewendet. Im selben Jahr begann auf der Zeche Zollverein auf Schacht 1 die erste Förderung von Steinkohle.

Mehr zum Künstler unter:
paul-walther.com

GLOW! – alles leuchtet zur ExtraSchicht

Sie bringt die Industriekultur im Ruhrgebiet für eine Nacht zum Strahlen: Gemeint ist natürlich die ExtraSchicht. Der letzte Samstag im Juni ist reserviert für starke Lichtinstallationen, beeindruckende Vorstellungen und stimmungsvolle Live-Musik – so auch auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein.

Text: Doreen Scholz

Besucherinnen und Besucher erwartet unter dem Motto „GLOW! – denk mal Zukunft!“ ein leuchtstarkes Programm, das nicht nur zum Mitmachen einlädt, sondern auch dazu, den Blick nach vorn zu werfen. Neuer Zirkus, berührende Performances, animierende Beats und buntes Video-Mapping verwandeln das Welterbe in eine schimmernde Landschaft aus Licht, Sound und Bewegung. Rund um den beliebten Doppelbock verschwimmen während der ExtraSchicht die Grenzen zwischen Erinnerung und Vision und es wird klar: Zukunft passiert. Hier. Jetzt.

Auch im Jubiläumsjahr bringt die ExtraSchicht das UNESCO-Welterbe zum Leuchten.

Von Moers bis Hamm, von Dorsten bis Hattingen: Seit dem Jahr 2001 setzt die ExtraSchicht Industriestandorte im Ruhrgebiet in Szene. Demnach feiert die Nacht der Industriekultur in diesem Jahr ihr 25-jähriges Jubiläum – genauso wie das UNESCO-Welterbe Zollverein, das seit der ersten Stunde zu den Spielorten zählt. Das Kulturfestival ist aus der Idee entstanden, das industriekulturelle Erbe der Region sichtbar zu machen und gezielt miteinander zu vernetzen. Davon können sich Nachtschwärmerinnen und -schwärmer im Juni wieder selber überzeugen. Und wo ließe sich besser eine ExtraSchicht einlegen, als auf der „schönsten Zeche der Welt“?



ExtraSchicht – Die Nacht der Industriekultur
Samstag, 27. Juni 2026
zollverein.de/extraschicht



kulturinfo ruhr
kir



Nichts Passendes gefunden?

KIR. Alle Kulturveranstaltungen im Ruhrgebiet auf einen Blick!

www.kulturinfo.ruhr

starke eindrücke

Ein Jahr. Eine Karte.
Erlebe mehr als
70 Kulturhighlights!

jetzt
5€ Rabatt
sichern
mit dem Code*
RUHR2026

**ruhr
kultur.
card**

2026

* Online und an allen Verkaufsstellen einlösbar,
z.B. im Besucherzentrum Zollverein

Landschaftspark Duisburg-Nord

TOURISMUS
RUHR 

ruhrkulturcard.de